Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

518 (8.11.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 518. Karlsruhe, Dienstag den 8. November 1910. Telephon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Eine Kaiserspende des deutschen Volkes.

Δ **Karlsruhe**, 8. Nov. Die „Danz. Ztg." veröffentlicht einen Vorschlag, dem **Kaiser** aus Anlaß seines **25jährigen Regierungsjubiläums** eine **Spende des deutschen Volkes** zu übermitteln. Das Blatt schreibt:

„In hiesigen **Marinekreisen** ist, wie wir vernehmen, der Gedanke aufgetaucht, das für den 15. Juni 1913 bevorstehende 25jährige **Regierungsjubiläum** unseres **Kaisers** durch eine dem Monarchen darzubietende besondere **Stiftung** des **gesamten Volkes** zu dauernder Erinnerung zu bringen. Man hält hierzu eine neue entsprechend auszustattende **Kaiserjacht** — die nicht wie die allmählich alt werdende „Hohenzollern" der Reichsmarineverwaltung gehören, sondern zur **persönlichen Verfügung des Kaisers** stehen soll — für besonders geeignet, gleich wie solche komfortable Jachten der **König von England** und der **Kaiser von Rußland** besitzen. Die **Kosten des Baues** und der Ausstattung würden durch eine **freiw. Subskription**, an der sich jeder, wenn auch mit kleinem Betrage, beteiligen könnte, ohne Schwierigkeiten aufgebracht werden können. Der Gedanke ist erst neuerdings aufgetaucht und bisher nur in engeren Kreisen erörtert worden, hat also noch keine feste Gestalt angenommen. Wir beschränken uns daher lediglich auf diese Wiedergabe, annehmend, daß, falls er **Anklang** im **deutschen Volke** findet, er auch seine weiteren Wege finden wird".

Wenn sich wirklich eine Spende des deutschen Volkes aus Anlaß des Regierungsjubiläums empfehlen sollte — und auch darüber wird man wohl im Volke recht geteilter Meinung sein —, so würde sich doch wohl, meinen hierzu die „Leipz. Neuest. Nachr.", zum mindesten empfehlen, **für diese Spenden ein anderes Objekt** zu wählen, als gerade eine **Kaiserjacht**. Es ist ja in den letzten Jahren üblich geworden, an die Stelle solcher persönlicher Spenden Zuwendungen für irgendeinen **wohltätigen Zweck** zu setzen. Und nach dieser Richtung würde auch vielleich das **Regierungsjubiläum** des **Kaisers** einen passenden Anlaß bieten. Wir denken dabei vor allen Dingen an die **notleidenden Veteranen, für die das Reich ja bedauerlicher Weise bisher immer noch nicht genügend gesorgt** hat. Wenn das deutsche Volk die Gelegenheit des kaiserlichen Regierungsjubiläums benutzen wollte, durch eine **Volksspende diesen verdienten Männern**, die **geholfen** haben, uns das **deutsche Reich** wieder zu schaffen, einen **sorgenlosen Lebensabend** zu verbürgen, so würde das **sicher mehr Anklang finden**, als die Spende einer **Kaiserjacht**. Und sicher auch bei dem Kaiser selbst, der ja noch immer gezeigt hat, daß er für die Veteranen ein warmes Herz hat.

Die Vorstellung des neuen französischen Ministeriums.

(Von unserem Mitarbeiter.)

= **Paris**, 7. Nov. Das neue **Kabinett Briand** wird sich morgen, Dienstag, der **Kammer** vorstellen und in einer vom Ministerpräsidenten verlesenen Erklärung sein **Programm** festlegen. Namentlich in Hinsicht auf das **Streikrecht** der Arbeiter in öffentlichen Diensten. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Ministerpräsident sich bei der Abfassung der Regierungserklärung von der **Vertrauenskundgebung** leiten ließ, mit der die **Interpellationsdebatte** in der Kammer über den **Eisenbahnerstreik** ihren **Abschluß** fand. Um eine **Unterbrechung** des **öffentlichen Dienstes** für die Zukunft zu **verhindern**, sei es **nicht nötig**, das Gesetz über das **Koalitionsrecht abzuändern**. Es werde genügen, zu diesem Behuf die **Bestimmungen** des **Militärgesetzes**, die die Militarisierung der Eisenbahn gestatten, für alle derartige Notwendigkeiten entsprechend **festzulegen**. Durch einen Gesetzentwurf werde das **Tätigkeitsgebiet** der **Syndikate erweitert**, ihnen die **juristische Persönlichkeit** verliehen und gleichzeitig bestimmt werden, daß die Syndikatsverbände einen **rein beruflichen Charakter** haben müssen. Es handle sich also **nicht** um eine **Auflösung** des **Allgemeinen Arbeiterverbandes**. Die Regierung werde auch Maßnahmen vorschlagen, um **gewisse Forderungen** der **Eisenbahner** zu **erfüllen**. Ferner werde die Erklärung betonen, daß außer der **Steuer-** und **Verwaltungsreform**, die **Wahlreform** eine der **hauptsächlichsten Bestrebungen** der Regierung bilden **werde**.

Der neue **Bautenminister Puech**, der sich selbst mit der **Streikfrage** beschäftigt hat, teilt hierin ganz die Ansicht Briands. Er ist außerdem trotz seines Radikalismus ein überzeugter Anhänger der **Verhältniswahl**, die neben dem Streikverbot die wichtigste Aufgabe des neuen Kabinetts bilden wird. Während Briand in diesen zwei Punkten seines Programmes eine Bewegung nach rechts macht, hat er in der Wahl der sieben neuen Minister und der drei neuen Unterstaatssekretäre der linken Seite seiner Majorität mehr Entgegenkommen bewiesen. Trotz aller Entrüstung der konservativen und gemäßigten Presse hat er bekanntlich an dem Combisten **Lafferre** festgehalten und ihm schließlich sogar statt des politisch weniger bedeutenden Ackerbaues die viel wichtigere Nachfolge Vivianis im **Arbeitsministerium** zugeteilt. Die einzige schwache Konzession an den rechten Flügel bildete die Ernennung des Abgeordneten **Raynaud** zum Ackerbauminister, nachdem er in den ersten Stunden für die Justiz vorgesehen war. Der neue Justizminister Senator Theodor **Girard**, der neue Finanzminister **Klotz**, Senator Maurice **Faure**, der den Unterricht erhält, und Jean **Morel**, der wohl nur deswegen die Kolonien bekommen hat, weil er wie Briand selbst ein Abgeordneter der Loire ist, gehören dem **radikalen Zentrum** an und diese Ernennungen werden jedenfalls viele jener Radikalsozialisten entwaffnen, die am Parteikongreß von Rouen gegen die Versöhnungspolitik stimmten und in der letzten Interpellation die Kriegslist der Sozialisten mit der einfachen Tagesordnung unterstützten. Von den vier **Unterstaatssekretären** hat bloß derjenige der schönen Künste, der einstige Schlachtenmaler **Dujardin-Beaumetz** auch diese Krisis überstanden, während Krieg, Marine und Finanzen einen neuen Adjunkten erhalten haben. Der ehemalige Präsident des Pariser Gemeinderates Andre **Lefevre**, der erst seit den letzten Wahlen Abgeordneter von Aix ist, wurde dem Finanzminister **Klotz** beigegeben und beide sind weniger direkt verpflichtet, an dem von der Kammer angenommenen Einkommensteuerprojekt festzuhalten, als ihre Vorgänger Cochery und Renoult. Der neue Unterstaatssekretär des Krieges **Noulens** war früher einmal Kabinettschef des Kriegsministers und hat das besondere Verdienst, die bonapartistische Dynastie der Cassagnacs aus ihrem angestammten Wahlkreise von Mirande im Gers vertrieben zu haben. Der Unterstaatssekretär der Marine **Guist'hau** verrät sich schon durch sein aspiriertes „h" im Innern des Wortes als Bretone. Er ist der erste radikale Maire von Nantes, der persönliche Freund Briands und gehört erst seit Mai der Kammer an.

Die Regierung beabsichtigt, ihre Stütze in der **Kammer** allein bei den **Republikanern** zu suchen und von ihnen allein sich die Vollmachten bezüglich der **Bestrafung** von **Sabotagen, Auflehnung** und **Indisziplin** gegenüber der militärischen Einberufung geben zu lassen. In dem heutigen Ministerrat stimmten die Minister der betr. Regierungserklärung einmütig zu. Nun hat die Kammer das Wort.

Badische Chronik.

b. **Blankenloch** (b. Karlsruhe), 8. November. Gestern verließ Herr Vikar **Bossert** unser Dorf, um seine neue Stelle als Pfarrverwalter in **Hemsbach** anzutreten. Herr Vikar Bossert hatte sich in der kurzen Zeit seiner Amtstätigkeit hier sehr beliebt gemacht. Der Scheidende erfreute sich hier allgemeiner Wertschätzung und Achtung, was auch bei der **Abschiedsfeier** im Gasthaus „zum Bären", an welcher der gesamte Gemeinderat und Kirchengemeinderat sowie das Lehrerkollegium sich beteiligte, in mehreren Ansprachen zum Ausdruck kam.

= **Wiesloch**, 7. Nov. Bei der heute hier abgehaltenen Kontrollversammlung wurde Ludwig **Hoffmann** von Schatthausen **verhaftet**. Er gab bei seiner Verhaftung zu, die **Scheune seiner Mutter**, der Adam Hoffmann Witwe in Schatthausen, in **Brand gelegt** zu haben. (Wir berichteten in unserer heutigen Mittagausgabe über den Brand. D. Red.) Hoffmann, welcher sich angeblich im Zustande **geistiger Umnachtung** befindet, soll auch gestern nacht im Freiherr von Gölerschen Schlosse **eingebrochen** sein, ohne jedoch etwas zu entwenden.

⚒ **Ittlingen** (A. Eppingen), 7. Nov. Vorgestern früh entfernte sich die 67jährige Witwe Anna Marie **Wolf** aus Reihen aus dem Hause. Gestern nachmittag wurde die Frau als **Leiche** aus der Elsenz gezogen. Längere Krankheit und Geistesgestörtheit dürfte die Ursache des Selbstmords sein.

* **Freiburg**, 8. Nov. Zu dem **Zusammenstoß** eines **Personenzugs** mit einem **Güterzug**, der sich gestern abend nach 5 Uhr auf der Station **Schallstadt** ereignete, wird noch gemeldet: Der um 5 Uhr 38 Min. in Freiburg eintreffende, von Basel kommende **Personenzug** fuhr auf den auf dem Gleise stehenden **Güterzug** auf. Da der Zug bereits eine geringere Fahrgeschwindigkeit hatte, wurde der Anprall erheblich gemildert. Die hintersten Wagen des Güterzuges entgleisten. 3 **Wagen sind total zertrümmert**, 2 weitere erheblich beschädigt. Die vorderen Wagen blieben auf dem Gleis stehen. Der Güterzug war in der Hauptsache mit **Langholz** beladen, sodaß bezüglich der Güter nennenswerter Schaden nicht angerichtet wurde. Vom **Personenzug**, der **stark besetzt** war, wurden die **Lokomotive** ziemlich **erheblich**, der **Postwagen** leicht **beschädigt**. Vom Fahrpersonal hat niemand Schaden erlitten. Die um 6 Uhr fälligen **Schnellzüge** wurden auf der Station gestellt. Nachdem ein Gleis freigemacht war, wurden die Schnellzüge auf dasselbe geleitet. Sie konnten mit etwa **halbstündiger Verspätung** die Fahrt nach **Freiburg** fortsetzen und nahmen die Reisenden des Personenzuges mit nach Freiburg. Die Aufräumungsarbeiten dauerten die ganze Nacht an. — Der **amtliche Bericht** über den Eisenbahnunfall lautet: Gestern abend ist der um 5 Uhr 29 Min. in Krozingen abgehende Personenzug 991 auf den auf der Station **Schallstadt** noch gestandenen Güterzug 6111 **aufgefahren**, wodurch vom Güterzug 4 **Wagen entgleisten** und die Bahn zunächst **ganz gesperrt** war. Das eine Gleis konnte bald freigemacht und der durchgehende Verkehr auf dem andern wieder aufgenommen werden. Im Personenzug 991 wurden 2 **Personen leicht verletzt**. Die Aufräumungsarbeiten werden voraussichtlich im Laufe dieses Vormittags beendigt und damit der normale Verkehr wieder hergestellt. Nach den vorläufigen **Feststellungen** trifft die **Schuld** laut „Frbg. Ztg" den **Fahrdienstleiter** der Station **Schallstadt**.

* **Staufen**, 8. Nov. Der Großh. Amtsvorstand, Herr Oberamtmann **Arnsperger**, hat gestern die **Dienstgeschäfte** auf dem Bezirksamt **übernommen**.

* **Sulzburg** (A. Müllheim), 7. Nov. Gestern **geriet** ein **Knecht** aus Seefelden, der im Walde Holz holen wollte, **un-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Δ **Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.** Siegwart **Friedmann**, welcher sein hiesiges Gastspiel am Samstag, den 12. November als „Shylock" im **„Kaufmann von Venedig"** fortsetzen wird, tritt noch ein drittes Mal auf. Dadurch wird es ermöglicht, auch die Abonnementsabteilung B an dem Gastspiel dieses Künstlers zu beteiligen. Dieses dritte und letzte Gastspiel findet am Montag, den 12. November in der für diesen Tag bereits angekündigten Wiederholung des neueinstudierten **„Königsleutnant"** statt.

]![**Karlsruhe**, 8. Nov. Der Lieder-Abend von **Iduna Walter-Choinanus** am Montag litt leider unter einer Indisposition der Altistin und hinderte die Sängerin an der völligen Entfaltung ihrer großen, gut geschulten stimmlichen Mittel. Am besten gelangen Schuberts „Gruppe aus dem Tartarus", das mit fesselnder Ausdrucksfähigkeit gesungen wurde und ferner Schumanns „Nun hast du mir den ersten Schmerz getan" aus dem Liederkreise „Frauenliebe und Leben". Mit reichen Stimmungen sind die Vertonungen von Siegfried Walter-Choinanus ausgestattet, die starken Beifall fanden, wie u. a. auch das vortrefflich vorgetragene „Der Schmied" von Brahms, das die Konzertgeberin wiederholen mußte.

W. **Heidelberg**, 8. Nov. Der **Heidelberger Bachverein** eröffnete die Reihe seiner dieswinterlichen Abonnementskonzerte mit einem **Lieder-Abend**. Die Solistin des Abends war Frau **Marie Louise Debogis**-Genf. Diese anmutige und feine Sängerin, die im vergangenen Jahre neu aufgetaucht ist, wird gewiß noch viel von sich reden machen. Ihr schöner Sopran ist trefflich geschult und die Lebendigkeit und Feinheit ihres Vortrags läßt sie die reizvollsten und tiefsten Wirkungen üben. Das Programm, das die Sängerin mitbrachte, war sehr interessant. Bekanntere Lieder von Wagner, Liszt, Schumann und Brahms standen neben älteren und neueren französischen Sachen. Generalmusikdirektor Dr. **Wolfrum** begleitete die Solistin in feinsinnigster Weise.

= **Berlin**, 7. Nov. Max Reinhardt hat den **„König Oedipus"** des **Sophokles** in **Hofmannsthals** Uebersetzung im **Zirkus Schumann** vor einer **vieltausendköpfigen Zuschauermenge** zur Aufführung gebracht. Der Raum war durch die Fassade des thebanischen Königspalastes amphitheatralisch abgeschnitten, in der Arena bewegte sich der Chor. In die Arena stürmte auch das Volk von Theben, denn es waren Volksmengen aufgeboten, um eine Massenwirkung und damit zugleich eine Wirkung auf die Zuschauermassen zu erzielen. Das war vollauf gelungen. Daß diese Regiekunst sich daneben in überflüssigen und stillosen Arabesken gefiel, fällt diesmal nicht schwer ins Gewicht. Die Tragödie selbst hatte an ihrem sakramentalen Charakter eingebüßt, aber sie behauptete auch als profanes Volksschauspiel ihre Wirkungskraft. Das bewies nicht nur der starke Applaus zum Schluß, sondern vielmehr die lautlose Spannung, mit der die Zuschauermenge den dramatischen Vorgängen folgte. Es war auch etwas gut Volkstümliches in der Art, in der Herr **Wegener** den Oedipus gab. Die stilisierte Jokaste der Frau **Durieux** gehörte einer völlig verschiedenen künstlerischen Welt an, doch wußte auch sie charaktereistisch zu wirken. (Frkf. Ztg.)

= **London**, 8. Nov. (Tel.) Die **Royal Society** hat dem Professor der Physik **Rubens** in Berlin für seine Radiumforschungen die **Rumfordmedaille** verliehen.

Aus dem gewerblichen Leben.

$ **Freiburg**, 8. Nov. Das **erzbischöfliche Ordinariat** in Freiburg hat soeben einen Erlaß herausgegeben, der der Fürsorge für das **Handwerk** gewidmet ist. Darin wird ausdrücklich anerkannt, daß die **Berücksichtigung des einheimischen Gewerbes**, das die Lasten in Staat und Kirche mitträgt, eine soziale Pflicht sei. Es wird daher allen katholischen Geistlichen, Stiftungsräten und Kirchenvorständen dringend ans Herz gelegt, bei notwendig fallenden Reparaturen von kirchlichen Geräten, Gefäßen, Monstranzen und dergleichen nur **einheimische** und tüchtige Handwerksmeister zu berücksichtigen.

= **Bern**, 7. Nov. (Tel.) Infolge der **Vermittelung** der **Behörden** ist es **gelungen**, den **Lohnkampf** im **schweizer Uhrmachergewerbe** durch eine **Verständigung** zwischen den **Fabrikanten** und den **Arbeitern beizulegen**.

= **Cerbère**, 8. Nov. (Tel.) In **Sabadell** herrscht andauernd vollständige **Ruhe**. Die **Arbeiter kehren in die Fabriken zurück mit Ausnahme von etwa 8000 Arbeitern, die der Beleuchtungsindustrie angehören.**

hd **London**, 8. Nov. (Tel.) **Neue schwere Unruhen** sind gestern in England im Minenbezirk von **Wales** ausgebrochen. In **Clydach Vale** kam es zu **wüsten Ausschreitungen**. Auf Trompetensignale hin **rotteten** sich zu früher Stunde große Haufen **Streikender** zusammen. Die **Maschinisten** und **Heizer**, welche nach der Cambridge-Grube gehen wollten, wurden von den **Streikenden** angegriffen und in die **Flucht geschlagen**. Es kam zu **Kämpfen** mit der **berittenen Polizei**, deren **Pferde** von den **anstürmenden Streikenden** zu **Boden geworfen** wurden. Schließlich **setzten** sich die **Streikenden** in den **Besitz** der **Kohlengruben** und **löschten alle Feuer** aus. In dem **Schacht** befinden sich noch **300 Pferde**, die nun dem **Tode** geweiht sind.

= **Newyork**, 7. Novbr. Heute kam es an mehreren Stellen zu **Streikunruhen. 40 Kraftdroschken** wurden **zertrümmert**.

= **Chicago**, 7. Nov. (Tel.) Die **Verhandlungen** zwischen **Vertretern der Lokomotivführer** und **61 Eisenbahngesellschaften** im Westen Chicagos über bessere Arbeitsbedingungen der Lokomotivführer sind **abgebrochen** worden. Die Lokomotivführer erklärten, daß der **Ausstand** beschlossen werden wird.

Das Urteil im „Wahrheit"-Prozeß.

= **Berlin**, 8. Nov. (Tel.) In dem **Prozeß** gegen die **„Wahrheit"** erkannte heute die Erste Strafkammer des Landgerichts I Berlin auf **Freisprechung aller drei Angeklagten.**

In der **Begründung** des **Urteils** in dem Prozeß **Bruhn** u. Gen. heißt es, die **Hauptverhandlung** habe **nicht ergeben**, daß die **„Wahrheit"** ein **Revolverblatt** sei; es sei auch **nicht erwiesen**, daß die **Inserate Angstprodukte** gewesen seien. Auch die **Art** der **Vorbereitung** lasse **nicht** auf ein **Revolverblatt** schließen. **Dagegen** sei **festgestellt**, daß die „Wahrheit" ein **Sensationsblatt** gewesen sei; das sei aber **nicht strafbar**. Der **Gerichtshof** habe in **keinem Falle** eine **Erpressung** für **vorliegend** erachtet.

ter sein Fuhrwerk. Er wurde überfahren und starb nach wenigen Minuten.

* **Urach** (A. Neustadt), 7. Nov. Das **1½jährige Söhnchen** der Familie **Muckle** hier brachte beim Spielen den **Kopf zwischen die gekreuzten Tischfüße.** Das Kind konnte sich nicht mehr befreien und **erstickte.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. November.

≡ **Zur Wahl der Kreiswahlmänner,** die morgen, Mittwoch, von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr stattfindet, liegt der Auflage der „Bad. Presse" für Karlsruhe und seine Vororte ein **Wahlvorschlag** bei, auf den wir hinweisen.

⊻ **Von dem Aufstieg des Ballons „Continental II.",** der am letzten Sonntag vom Gaswerk II aus erfolgte, sind einige gut gelungene **Momentaufnahmen** in unserem Expeditionsschaufenster ausgestellt.

§ **Ausstellung.** Die Firma Leipheimer & Mende, (Kaiserstr. 169) veranstaltet im Verein mit der Liberty Companie, London, eine Ausstellung in ihren Geschäftsräumen von Donnerstag den 10. bis Samstag den 12. November inkl. Da bekannter Weise Leipheimer & Mende mit ihren Ausstellungen alljährlich großen Beifall erzielt haben, so sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, zumal die Ausstellung in Bezug auf künstlerische Anordnungen und Kunstwerke der Textil-Industrie ganz besondere Anregung bietet.

⚒ **Der Bund der technisch-industriellen Beamten** veranstaltet am Mittwoch, den 9. November, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempp (Waldstraße) eine öffentliche Versammlung. Herr Ingenieur Thimm aus Berlin spricht über **„Die Verschmelzung der Technikerverbände".** In Anbetracht der jetzt so viel erörterten, äußerst wichtigen Frage wäre allen Technikern der Besuch dieser Versammlung dringend zu empfehlen.

□ **Zweites Abonnementskonzert des Großherzogl. Hoforchesters.** Die Konzertleitung hat ebenso wie im letzten Konzert so auch für das morgen Mittwoch den 9. d. M. stattfindende zweite Abonnementskonzert von den Werken klassischer Meister diejenigen ausgewählt, welche im allgemeinen selten zu Gehör gebracht werden. So ist z. B. die D-dur-Sinfonie von Mozart bisher überhaupt noch nicht in Karlsruhe gespielt worden. Den Verehrern der Mozartschen Kunst wird diese Bereicherung des Repertoirs willkommen sein. Solist des Abends, der den zweiten Abschnitt des dem diesjährigen Winterprogramm zugrundeliegenden Leitgedankens, der Entwickelung der Sinfonie, darstellen wird, ist Professor **von Dohnanji,** welcher sich als Beethovenspieler einen Namen erworben hat und auch hier ein Werk Beethovens, nämlich das Klavierkonzert Nr. 4, G-dur, zum Vortrag bringen wird. Den Schluß des Abends bildet die Sinfonie Nr. 4 B-dur von Beethoven.

§ **Wegen Urkundenfälschung und Betrug** wurde die Frau eines Taglöhners angezeigt, weil sie seit Juli ds. Jrs. vier Invaliden-Rentenquittungen auf den Namen ihrer verstorbenen Schwägerin fälschte, sich für diese ausgab und sich dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvorteil von 42 Mark verschaffte.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 6. November stahl ein Unbekannter aus dem Hofe einer Wirtschaft auf der Kaiserstraße ein **neues Fahrrad,** Marke 123 C Maschine, im Werte von 150 Mark.

§ **Festgenommen** wurden: ein 30 Jahre alter Taglöhner aus Ebnet, der am 6. ds. in einem Gasthause in der Amalienstraße eine Zechprellerei verübte und einen Ueberzieher stahl, sowie ein 19 Jahre alter Wickelmacher aus Oestringen, der in der Nacht zum 2. ds. Mts. in seinem Heimatsorte in ein Haus **einstieg** und als er von dem Hausbesitzer beim **Diebstahl** betreten wurde, diesem ins **Gesicht schlug,** und sich durchs Fenster flüchtete.

Vermischtes.

= **Berlin,** 8. Nov. (Tel.) Der **Frauenmord** an der **Lutherbrücke,** über den wir unsere Leser unterrichtet haben, hat heute endlich seine **Aufklärung** gefunden. Als **Täter** kommen **vier Mann** in Betracht, von denen die **Kriminal-Polizei vier festgenommen** hat. **Einer** von ihnen ist **geständig,** bei dem **gewaltsamen Tode** des Mädchens, das als eine Straßendirne vom Humboldtsbahnhof rekognosziert worden ist, **zugegen** gewesen zu sein. Nach seinen Bekundungen haben sich die drei Männer an dem Mädchen vergangen, wobei dieses umgekommen ist. Die **Leiche** ist dann ins **Wasser** geworfen worden.

= **Berlin,** 8. Nov. (Tel.) Die bei dem **Einbruch** in der **Potsdamer Straße** durch einen Schuß in den Kopf schwer verwundete **Frau** des Schneidermeisters **Tetzke** ist heute ihrer **Verletzung erlegen.**

= **Worms,** 7. Nov. Gestern am **Reformationsfeste** legte die Wormser evangelische Gemeinde den **Grundstein** zu einem **neuen Gotteshause,** dem sie den Namen **Luthers** gab, der hier vor dem berühmten Reichstage von 1521 stand. Für die alte Lutherstadt war dieser Sonntag ein froher Tag. Da die Feier vom schönsten Wetter begünstigt war, zählte die Festteilnehmerschar nach Tausenden.

= **Altötting** (Bayern), 8. Nov. (Tel.) Im Altöttinger **Staatsforst entdeckte** ein **Forstassistent** eine **regelrechte Falschmünzerwerkstätte** mit Gußformen zur Herstellung falscher **Einmark-** und **Zehnpfennigstücke.** Die **Falschmünzer** selbst, die bereits eine **große Zahl** der **falschen Geldstücke** in der hiesigen Gegend **verausgabt** haben, sind noch **nicht entdeckt.**

hd **Kufstein,** 8. Nov. (Tel.) Der hier stationierte Gendarmerie-Wachtmeister Anton **Naierz** hat sich mit seinem Dienstgewehr in dem Augenblick **erschossen,** als der Wagen vor seinem Hause vorfuhr, der ihn zur **Trauung** mit einer Bürgerstochter in die Kirche bringen sollte. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

hd **Haarlem,** 8. Nov. (Tel.) Im Dorfe **Spaarndam** wurde der 67jährige **Steuer-Einnehmer** und seine 65jährige **Schwester ermordet.** Man fand beide mit **eingeschlagenem Schädel** und **aufgeschnittenem Halse.** Die **Gemeindekasse** mit **1700 Frcs.** war **ausgeraubt.** Als Täter wurden zwei Bekannte des Einnehmers aus Amsterdam verhaftet.

Unglücksfälle.

= **Berlin,** 8. Nov. (Tel.) Heute Vormittag brach auf dem Grundstück Lessingstraße 4 ein **Brand** aus, der in kurzer Zeit großen Umfang annahm. Bei den **Löscharbeiten** erlitten 5 **Feuerwehrleute Verletzungen.**

hd **Dresden,** 8. Nov. (Tel.) Heute früh gegen 11 Uhr ist das **Automobil** des Kommerzienrats Rauschenbach, in dem sich der Sohn des Besitzers befand, auf der Fahrt vom „Weißen Hirsch" nach Dresden am Kirchberg dadurch **verunglückt,** daß der Wagen, als er einem entgegenkommenden Fuhrwerk ausweichen wollte, zu heftig nach rechts steuerte und einen etwa **20 Meter tiefen Abhang hinabstürzte.** Rauschenbach jr. sprang kurz vor der Katastrophe aus dem Wagen und **brach beide Beine.** Der Chauffeur stürzte mit dem Wagen in die Tiefe, zog sich aber nur leichte Verletzungen zu.

hd **Budapest,** 8. Nov. (Tel.) Beim Bau der **Fünfkirchen-Battaszeker-Kleinbahn entgleiste** ein **Materialzug** infolge **Unterwaschung** des **Dammes** und **stürzte** von einer **provisorischen Brücke ab. Zwei Arbeiter** wurden **getötet,** eine Anzahl **verletzt.**

Unwetter.

hd **Cuxhaven,** 8. Nov. (Tel.) Seit gestern nacht wütet in der Nordsee ein heftiger **Südweststurm.** Zahlreiche Schiffe liefen im Hafen Schutz suchend ein. Der von hier ausgehende **Schiffsverkehr stockt** vollständig.

= **Köln,** 8. Nov. (Tel.) Die „Köln. Ztg." meldet aus **Brüggen** bei Dülken: Infolge **Sturmes stürzte** gestern eine **Mauer** einer kürzlich **abgebrannten Ziegelfabrik** ein. **Zwei Arbeiter** wurden **getötet** und **drei schwer verletzt.**

hd **Madrid,** 8. Nov. (Tel.) Bei der Insel **Santa Christina** im Golf von **Cadiz,** an der Südküste Spaniens, unweit der Hafenstadt Huelva **kenterten** in einem furchtbaren **Sturm** mehrere **Schifferboote. 10 Fischer ertranken,** 50 andere erlitten Verletzungen.

Zur Strandung der „Preußen".

= **London,** 8. Nov. (Tel.) Der **Mannschaft** und den **Passagieren** der **„Preußen"** wird in langen Berichten der **Blätter volles Lob** gezollt. Auch Kapitän **Nießen,** der nach einer Unterredung mit einem Vertreter seiner Reederei wegen Sturmes nicht an Bord gehen konnte, **rühmt** seine **Leute.** Diese hätten beim Kommen der Rettungsboote gesagt, sie **wollten** bei ihrem **Kapitän aushalten** und schlimmstenfalls an Land schwimmen. **Während** der **ganzen Nacht** hätten die **Leute** an den **Pumpen** gesungen. Ebenso **tapfer** hätten sich die **Passagiere** verhalten. Er hoffe, heute noch an Bord des Schiffes gehen zu können, um dieses wieder flott zu machen.

= **Dover** 8. Nov. (Tel.) Um 10 Uhr vormittags hatte der **Wind** stark **abgeflaut** und das Wetter war verhältnismäßig ruhig geworden. Die **Lage** der **„Preußen"** ist **noch immer gefährlich.** Die **Mannschaft** befindet sich noch an **Bord.**

Die Cholera.

= **Graz,** 8. Nov. (Tel.) Bei dem aus **Pancsova** zugereisten **Major Ludwig Streßler,** der am Samstag in Graz eingetroffen war und an Diarrhoe litt, ist durch bakteriologische Untersuchung **Cholera asiatica** festgestellt worden.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin,** 8. Nov. Der **Wirtschaftsausschuß** ist heute unter dem Vorsitz des Staatsministers Dr. **Delbrück zusammengetreten,** um die von **deutscher Seite** an **Japan** bei **Abschluß** eines **Handelsvertrages** zu stellenden **Forderungen** zu **beraten.** Gleichzeitig werden die von **Schweden übergebenen Forderungen** zum **deutschen Tarif** zur **Erörterung** gestellt. Ueber den **Inhalt** der **Verhandlungen** wird, wie es nach Natur der Sache selbstverständlich ist, **Schweigen** beobachtet.

B **Berlin,** 7. Nov. (Privatm.) Das **Ergebnis** der **Beratungen** des **Reichskanzlers** mit dem neuen **russischen Minister** des Aeußeren hat, wie wir erfahren, vornehmlich eine **Klärung der Orientfrage** und der **persischen Frage** gebracht. In allen Punkten ist eine **künftige Uebereinstimmung der russischen** mit der **deutschen Regierung** festgestellt. Dem Vernehmen nach wird der **deutsche Reichskanzler** den **Besuch** des **russischen Ministers** des Aeußeren im **Frühjahr erwidern.**

= **München,** 8. Nov. Der **Generaladjutant** des **Königs** von **England** Sir Artur **Paget** ist nebst den übrigen **Herren** der **Spezialgesandtschaft,** welche dem **Prinzregenten** die **Thronbesteigung** des **Königs Georg** V. anzeigen soll, heute **hier eingetroffen.** Die **Spezialgesandtschaft** wird morgen Mittag vom **Prinzregenten** in **Audienz** empfangen.

= **Wien,** 7. Nov. Wie in Hofkreisen verlautet, wird der **König von Sachsen** am 16. ds. zum **Besuch Kaiser Franz Josefs** hier eintreffen.

= **Innsbruck,** 7. Nov. In den letzten Tagen kam es an der **italienischen Grenze** abermals zu **mehreren Verhaftungen** wegen **Spionageverdachts.** Die letzte Verhaftung betraf einen **Kaufmann** aus Val de Astico, der von Karabinieri wegen angeblicher **Ausspähungen italienischer Fortifikationen festgenommen** worden war. Es soll sich unter den kürzlich Verhafteten auch ein **österreichischer Hauptmann,** der während der Fahrt auf der Val-Sugana-Bahn verschiedene photographische Aufnahmen machte, befinden.

= **Montevideo,** 7. Nov. Die **Aufständischen** haben sich der **Stadt Ricoperez bemächtigt.** Die **Regierung** sendet **weitere Truppen** ins **Innere.** In **Montevideo** herrscht **völlige Ruhe.** Mehrere **Politiker** sind abgereist, um zwischen der **Regierung** und den **Führern** der **Aufständischen,** welche die **Wahl Batele y Ordonez'** zum **Präsidenten** der Republik zu **verhindern** suchen, zu **vermitteln.**

Die Ostasienreise des deutschen Kronprinzenpaares.

= **Port Said,** 8. Nov. Der **deutsche Kronprinz** und die **Kronprinzessin** sind an Bord des Dampfers **„Prinz Ludwig"** heute vormittag 7 Uhr 50 **hier eingetroffen.** Die **Reise** war zumeist von **schönem Wetter** begünstigt. Der **Kommandant** des deutschen Kreuzers **„Hertha"** und der **deutsche** sowie der **englische Konsul** meldeten sich nach Ankunft des Dampfers bei den **kronprinzlichen Herrschaften,** die später die **„Hertha" besuchten** und dann die **Stadt besichtigten.** Die **Abreise** von Port Said erfolgt heute **nachmittag 1 Uhr.**

Vereidigung der Potsdamer Rekruten.

= **Potsdam,** 8. Nov. Heute vormittag fand im historischen **Exerzierhause** an der Plantage die feierliche **Vereidigung** der **Rekruten** der **Potsdamer Garnison** statt. Kurz vor 11 Uhr kam der **Kaiser** im Automobil bei dem Exerzierhause an. Es hatten sich eingefunden Prinz **Eitel Friedrich,** Prinz **August Wilhelm,** Prinz **Oskar,** Prinz **Joachim,** die **fremdherrlichen Offiziere,** die **Generale** v. **Löwenfeld** und v. **Kessel,** Frhr. v. **Lyncker** und General v. **Plüskow.** Auch die **Kaiserin** sowie **Prinzessin Viktoria Luise,** die **Prinzessinnen Eitel Friedrich** und **August Wilhelm** und **Prinzeß Viktoria Margarete** waren erschienen.

Der evangelische Divisionspfarrer Hofprediger **Schmid** hielt die **Vereidigung** ab. Nach ihm sprach für die Rekruten der katholischen Konfession Divisionspfarrer Dr. **Middendorf.** Die Rekruten wurden darauf vereidigt. Der **Kaiser** hielt eine kurze **Ansprache,** worauf Stadtkommandant General v. **Plüskow** das **Kaiserhoch** ausbrachte.

Der Kaiser nahm nunmehr eine Reihe von **Meldungen** entgegen. An die Vereidigung, die gegen 12 Uhr **beendigt war,** schloß sich ein **Frühstück** im **Regimentshause** des **1. Garderegiments zu Fuß** an, an dem der **Kaiser teilnahm.**

Ehrung des deutschen Botschafters in Paris durch die deutsche Kolonie.

= **Paris,** 8. Nov. Das gestrige **Monatsessen** der **Deutschen Kolonie,** dem über 200 Gäste beiwohnten, gestaltete sich zu einer überaus herzlichen **Begrüßungsfeier** zu Ehren des **neuen Botschafters Freiherrn von Schoen.**

In einem beifällig aufgenommenen Trinkspruch auf den Botschafter und dessen Gemahlin erinnerte Herr Kaufmann **Bessels** daran, daß Freiherr von Schoen in den Jahren **1887—1895** als **Legationssekretär** und **Botschaftsrat** in unermüdlicher und ersprießlicher Weise das **Gedeihen** aller **deutschen Einrichtungen** in **Paris** gefördert und sich damit die unauslöschliche **Sympathie** und **Wertschätzung** der **Deutschen Kolonie** erworben habe.

Der **Botschafter dankte** in warmen Worten und betonte, wie es ihn **beglückte,** daß er an die **Stätte zurückgekehrt** sei, wo er vor langen Jahren als echt **deutsch-gesinnter Mann** mit seinen besten Kräften für **deutsche Interessen habe eintreten** können. Bei seiner ganzen Tätigkeit habe er immer und überall nur das **Wohl** des **deutschen Volkes** im Auge gehabt und **dieses Ziel** werde ihm auch bei seinem neuen **Wirken** in **Paris** stets als unverrückbarer Leitstern vorschweben. Die in **Frankreich lebenden Deutschen** könnten **sicher** sein, daß sie an ihm einen allezeit **hilfsbereiten Freund** und **Beschützer** finden würden. Der Botschafter schloß seine wirkungsvolle Rede, die wiederholt mit **stürmischen Beifallsrufen** unterbrochen wurde, **mit einem Hoch** auf **das Deutschtum** in **Paris.**

Die Erklärung der französischen Regierung.

= **Paris,** 8. Nov. Die **Erklärung** der **Regierung,** die heute nachmittag in der **Kammer** zur Verlesung gebracht wurde, besagt:

„Die **Regierung** die an der **Trennung** der **staatlichen** und **kirchlichen Gewalt,** an der **Gerechtigkeit** und **Freiheit festhält,** konnte sich ausschließlich auf eine **republikanische Mehrheit stützen,** die aus **Männern** besteht, die **entschlossen** sind, die **Eroberungen** der **Republik gegenüber** der **Kirche,** gegen die **Reaktion** zu **verteidigen** und weiter **auszubauen.**

„Die Regierung wird ein **Gesetz** zur **Verteidigung** der **Laienschule** einbringen und auf gesetzlichem Wege die **Wahl-, Verwaltungs-** und **Justizreform,** sowie das **Beamten-** und **Einkommensteuergesetz** ins Leben rufen.

„Die Regierung erinnert sodann an die zugunsten der **Arbeiter** ins Werk gesetzten Reformen, namentlich an die **Altersversicherung.**

Vom Balkan.

= **Belgrad,** 8. Nov. Nach dem heute Morgen ausgegebenen **Krankheitsbericht** hat der **Kronprinz** die **Nacht** in **ruhigem Schlaf** verbracht. Nach Mitternacht stellte sich reichlich Schweißabsonderung ein. Morgens fühlte sich der Patient sehr gut. Die **Untersuchung** aller **Organe** zeigte **keine Veränderung.** Temperatur 37.8.

hd **Konstantinopel,** 7. Nov. Hier erhält sich das **Gerücht,** daß eine **Ministerkrise** oder doch wenigstens eine **Umgestaltung** des derzeitigen **Kabinetts** unmittelbar **bevorstehe.** Es ist wahrscheinlich, daß der **Unterrichtsminister** und **Landwirtschaftsminister** sich zurückziehen. **Andere Gerüchte** besagen, daß das **ganze Kabinett** seine Demission zu geben beabsichtige und daß **Hilmi Pascha** mit der **Bildung** des **neuen Kabinetts** beauftragt werden soll.

Die türkische Anleihe.

= **Konstantinopel,** 7. Nov. Bei der in den **Grundzügen** abgeschlossenen **türkischen Anleihe** handelt es sich zunächst um **175 Millionen Franken,** auf die sofort gegen Schatzscheine Zahlung geleistet werden wird. Für weitere 100 Millionen Franken hat die Deutsche Bank die Option übernommen, es ist also im Grunde genau **dieselbe Anleihe,** die in **Paris abgelehnt** wurde.

hd **Konstantinopel,** 8. Nov. Wie aus Pfortekreisen verlautet, enthält der **Anleihe-Vertrag** eine **Klausel,** wonach es der **türkischen Regierung freistehen** soll, durch **Rückzahlung** der **Vorschüsse** auf die **Anleihe** zu **verzichten.** Der **Anleihe-Vertrag** soll erst **heute unterzeichnet** werden.

Deutsch-amerikanischer Zollkonflikt.

hd **Newyork,** 8. Nov. Zu dem bevorstehenden **deutsch-amerikanischen Zollkonflikt** in der **Kalifrage** wird der Londoner „Times" gemeldet: Der **Ausbruch** eines deutsch-amerikanischen **Zollkrieges** in der Kalifrage dürfte noch **einige Zeit** auf sich **warten** lassen, da die **Entscheidung** in dieser Angelegenheit beim **Präsidenten** der **Vereinigten Staaten** liegt, der erst **Ende dieses Monats** aus **Panama zurückkehrt.** Man ist der **Meinung,** daß die **amerikanischen Interessen** unter einem etwaigen **Zollkriege mehr leiden** würden. Präsident **Taft** hat sich bereits **gegen** etwaige **Komplikationen** geäußert; es ist infolgedessen möglich, daß **trotz** der **öffentlichen Meinung,** welche annimmt, daß **Deutschland** in dieser Angelegenheit **Amerika** einen **schlechten Streich gespielt** habe, eine **Krisis vermieden** werden wird.

„Henneberg-Seide" von Mk. 1.10 an per Meter porto- und zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf.
9155a
Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

6 Pfund zugenommen.
Gumbinnen, den 15. Juni 1909. Ich habe jeden Morgen und Abend eine Tasse Bioson getrunken um kräftiger zu werden und an Körpergewicht etwas zuzunehmen; hatte dabei auch den gewünschten Erfolg. „Bioson" nahm ich sehr gerne, denn es bekam mir viel besser als Kaffee und verlieh mir dabei noch einen regen Appetit. Ich habe zufolge des Bioson-Trinkens 6 Pfund zugenommen. Ihr vorzügliches Präparat werde ich allzeit warm empfehlen. Hochachtungsvoll! Max Wackernagel, Darkehmerstraße 11/13. Unterschrift beglaubigt: Dr. Albert Stremplat, Notar. Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 M, stets frisch in sämtlichen Apotheken.

Degea
Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich
Auergesellschaft, Berlin O.17

Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth Gartenstrasse 16a.

Am

Mittwoch den 9. November,

mittags von 11—1 Uhr,

findet die

Wahl der Kreis-Wahlmänner

statt. Wenn auch diese Wahl kein besonderes Interesse bietet und die Parteien anscheinend keine Agitation deswegen eingeleitet haben, sind **Ueberraschungen** doch nicht ausgeschlossen.

Es ist daher Pflicht jedes liberalen Mannes, sein Wahlrecht auszuüben und den durch eine gemeinschaftliche Kommission aufgestellten Wahlzettel **unverändert** abzugeben.

Liberale Wahlzettel sind vor jedem Wahllokal zu haben.

Unsere Wahlzettel sind mit der entsprechenden Distrikts- und Straßenangabe versehen, damit Verwechslungen möglichst ausgeschlossen sind.

Es ist darauf zu achten, daß nur der für den betr. Bezirk bestimmte Zettel abgegeben wird, da sonst die Stimme verloren geht.

Aus dem im „Tagblatt" und sämtlichen Anschlagsäulen veröffentlichten alphabetischen Straßenverzeichnis ist genau ersichtlich, in welchem Wahlbezirk der Einzelne zu wählen hat und in welchem Schulhaus sich sein Wahllokal befindet.

Am Schluß des Verzeichnisses sind auch Bestimmungen über die Wahlberechtigung abgedruckt. 16150

Wir bitten dringend um Beteiligung an der Wahlhandlung.

Der Wahlausschuß der vereinigt. lib. Parteien

(alt- und jungliberal, Fortschrittliche Volkspartei).

Bachverein Karlsruhe (e. V.)

unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max v. Baden.

Mittwoch den 16. November 1910, abends 8 Uhr, in der **Evangelischen Stadtkirche:**

Kantaten-Abend

[Werke von J. S. Bach und W. A. Mozart).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder in den Musikalienhandlungen vom 7. November an. 16154

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.

Mittwoch 9. November, abends 8½ Uhr, im **grossen Eintrachtsaal**

II. Vortrag

des Herrn Geh. Rat **Dr. Henry Thode,** Professor der Universität Heidelberg

„Florenz" (II. Teil)

Kunst und Kultur der Renaissance.

Das Quatrocento (mit Lichtbildern).

Eintritt für Nichtmitglieder: numerierter Platz Mk. 2.—, offener „ „ 1.50.

Einzelkarten in den hiesigen Musikalienhandlungen, Reserv. Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** sowie abends an der Kasse. **Der Vorstand.** 16160

Damen und Töchter der **gebildeten Stände** werden aufgefordert, sich an den

Bibelstunden

von Fräulein **Rödel** zu beteiligen. Sie finden statt jeden **Dienstag um 4½ Uhr, Redtenbacherstraße 12,** III, abwechselnd für Damen und junge Mädchen. B39686

Wiederbeginn für **junge Mädchen Dienstag den 25. Okt.,** für **Damen Dienstag den 1. Nov.,** für **Lehrerinnen Freitag den 21. Oktober,** um **6 Uhr,** darnach alle 14 Tage.

Nähere Auskunft erteilt Fräulein **Rödel,** an Wochentagen, **Redtenbacherstraße** 12, III, von 11½—12½ Uhr.

Bin seit heute an das **Telephon-Netz** unter

Nr. 2936

angeschlossen. B42777

S. Barth, Blechnermeister, **Klauprechtstr. 11.**

Bilz Sanatorium

Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Prospekte frei. Gute Heilerfolge!

---

10 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir meinen abhanden gekommenen **Hotel-Handwagen** herbeischafft. 16144

Kriegstraße 32.

Pelze

nur gute Ware, **auffallend billig.** 16058

7.1

Rheinstr. 18 (Mühlburg).

Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, einfache **Blusen** werden billig angefertigt B42821

Augartenstraße 60a, 3. St. lks.

Daselbst sind **junge Wolfshunde** zu verkaufen.

Noch nie dagewesen!

Der **hohe Preis,** den ich zahle für abgelegte **Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel,** weil ein größeres Quantum für mein neu eröffnetes Geschäft erforderlich ist. Postkarte genügt! B42867.3.1

J. Silbermann, Brunnenstr. 1, bei der Markgrafenstraße.

Filderkraut

frisch eingetroffen, das Hundert 18 Mk. Kann auch gleich geschnitten werden. **Gerwigstr. 8.** B42848

Reelle Heirat!

Schreinermeister, gutgeh. Gesch., 26 J. a., kath., schöne Erscheinung, 8000 M. Verm. u. Geschäft, sucht Frl. od. jg. Ww. zw. Heirat. Frl. vom Lande bevorzugt. **Off. mit Bild** unter B42804 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Geb. Dame, ev., wünscht mit höh. Beamten oder Arzt, nicht unter 35 Jahren,

zwecks Heirat

in Briefwechsel zu treten.

Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter **A. Z. 500 hauptpostlagernd Basel,** erbeten. 1048fsa

---

Teilhabergesuch.

Gutgehendes **Zementwarengeschäft sucht** zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Fachmann als Teilhaber, welcher mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten völlig vertraut ist und auch nach Zeichnungen arbeiten kann.

Offerten unter Nr. 10488a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

24500 Mk.

Hypothekedarlehen a. 1. Pfandrecht wird auf ein Anwesen, das in einem der besten Orte nahe bei Karlsruhe gelegen ist und welches einen jährl. Mietzins von 2300 Mk. abwirft, per sofort oder später von Selbstgeber aufzunehmen **gesucht.** Pünktlichste Zinszahlung ist gewährleistet und ist das Objekt bei einem Kaufpreis von 41500 Mk. gemeinderätlich zu 35000 Mk. geschätzt worden. Hinter der 1. Hypothek steht eine 2. Hypothek des Kreditvereins als solide Rückendeckung. Offerten von Selbstgebern — Vermittler verbeten — erbittet der Eigentümer durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe** unt. Chiffre **N. 4091.** 16156.2.1

Verloren

Sonntag mittag zwischen 12 u. halb 1 Uhr von der Brauerei Kammerer bis Scheffelstraße ein **Locken-Schinon.** Abzugeben gegen Belohnung **L. Wolfgang,** Friseur, **Lessingstraße 74.** B42817

Verloren Sonntag **blaue Brille** m. Futteral. Gegen Belohnung abzugeben **Kriegstr. 6,** 2. Stock.

Verloren

wurde Sonntag abend in **Durlach** auf der Hauptstraße bis zur elektr. Bahn ein goldenes **Kettenarmband.** Gegen Belohnung abzugeben 2.1 B42836 **Rudolfstr. 27,** 2. St., lks.

Verloren!

Samstag früh ½8 Uhr **blauer Bandgürtel** mit Goldschnalle von Sophienstr. — Ludwigsplatz. Abzugeben gegen Belohnung unter Nr. B42545 in d. Exped. der „Bad. Presse".

Tafelklavier, sehr gut für Anfänger, für 30 Mk. zu verkaufen. Anzusehen von 7 Uhr abends. B42861 **Körnerstr. 35,** I. r.

Beim

Schuh-Einkauf

überzeugen Sie sich von den **Vorteilen** die Ihnen mein

Räumungs-Verkauf

bietet. 16137

Schuhgeschäft Kleinhans

Körnerstraße 38, Ecke Sophienstr.

Museum-Saal.

Mittwoch den 16. November 1910, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend

von Frau

Erika Wedekind

Königl. Sächs. Kammersängerin

unter gütiger Mitwirkung von

Herrn **Heinrich Lutter**

Königl. Professor und Hofpianist.

Eintrittskarten: Saal I. Abteilung Mk. 4.—, II. Abteilung Mk. 3.—, Saal unnummeriert Mk. 2.—. Galerie nummeriert Mk. 2.50, 1.50, unnummeriert Mk. 1.—.

Fritz Müller, Musikalienhdlg, Kaiserstrasse 221.

Telephon 1988. 16158.3.1

Malzkaffee Turmberg

unerreicht an Geschmack und Bekömmlichkeit.

Bester Kaffee-Ersatz der Welt. Wer das Beste will, muß Alles prüfen! Aerztlich empfohlen. 15851.10.3

Klugerweise

sollte sich jedermann die fachmännischen Vorteile eines Spezialgeschäftes in Bürstenwaren zu eigen machen, weil insbesondere 16159

Zahnbürsten

Kopf- u. Kleiderbürsten

qualitativ selbst vom Fachmann nicht immer auf den ersten Blick zu beurteilen sind. Die volle Gewähr für einen reellen und vorteilhaften Einkauf auf Grund einer **unübertroffenen Auswahl** bietet die anerkannt leistungsfähigste Spezial-Firma

Herm. Ries,

Ecke Lammstr. und Friedrichsplatz.

Grösstes Spezialhaus in Bürsten und Kammwaren, Türvorlagen, Schwämmen, Toilette-Artikeln.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.—, nach auswärts Mk. 1.50 franko

Zu beziehen durch

Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Handels- u. Kredit-Auskunftei, Vertrauliche Auskünfte,

Ueberwachungen, Nachforschungen, besorgt Ihnen am gewissenhaftesten Firma B42850

Ernst Hartmann-Ackermann,

Mülhausen i. Els., Freiburg (Breisgau).

Näh. durch Herrn **Leo Stocker, Karl-Friedrichstraße 22, II.**

Schattenbäume,

sehr starke, für Wirtschaftsgärten geeignete als: rotblüh. Kastanien, großblättrige Linden, dunkelgrüne Kugelakazien, gibt zu sehr mäßigen Preisen ab: Die Baumschule von **Louis Vogel in Dinglingen.**

Auch sind schöne Posten **Aepfel- u. Birnenhochstämme** in Wirtschaftssorten abzugeben. 9385a.6.6

Italienischer Sprachunterricht gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B42808 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen:

1 Chaiselongue, verschied. Betten, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 1 zweitür. Schrank, 1 Garderobeständer, 1 Kommode, 1 Spiegel (oval), 1 Trumeau, 1 Nachttisch, 1 schwarzseidenes Kleid, mittelgr. Figur, 1 Smoking, schl. Figur, 1 Regulateur, 1 Küchenschrank, versch. Kupfergeschirr, 1 Passiermaschine, 1 Schuhmachermaschine, gebr., versch. Gaslyra, 1 Badewanne, verschied. Stühle, Bilder, 2 Holzschilder, 3 m lg., 1 Kinder- u. Fußbadewanne. 16164

Ludwig-Wilhelmstr. 5 bei Walter.

Kleiderschrank, 1 tür., neu, für nur Mk. 14.— **zu verkaufen.** B42864

Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts.

---

2 fünfarmige **Gas-Lüster** mit Glühstrümpfen und Glasglocken und 1 einarmiger **Gas-Lüster** sind **zu verkaufen.** Näheres **Parkstraße Nr. 1,** beim Hausmeister. B42851

Eiserner Füllofen, wenig gebraucht, **1 Teppich** zu verkaufen. B42818

Steinstraße 12.

Bereits neuer **Marktwagen** billig zu verkaufen. B42838

Näh. Georg-Friedrichstr. 1, 4. St.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition:

Ecke Lammstraße und Zirkel.

Rudolf Vieser

Reelle, billige Preise

Aufmerksame Bedienung

Reinwollene Damen-Strümpfe

per Paar zu Mk. **1.20**

Reinwollene Herren-Socken

per Paar zu **80** Pfg.

empfiehlt äusserst vorteilhaft. 16161

Kaiserstrasse 153.

Staatsbürgerliche Erziehung.

Von Dr. A. Fellmeth. (2. Fortsetzung.)

Für die Erziehung der Alten kommen aber außerdem noch drei Dinge in Betracht, die wir jetzt noch betrachten müssen: die **Parteien**, die **Presse** und die **nationalen Vereine**.

Die Parteien! ja, leider sind sie eben Parteien. Sie können nicht aus ihrer Haut hinaus, betrachten alles durch die Parteibrille, die naturgemäß die eigene Partei und ihr Programm in rosenrot, die anderen in grau oder schwarz sehen läßt. Objektive Belehrung wird von den Parteien nicht geboten und kann nicht von ihnen verlangt werden. Die Mittel, mit denen sie arbeiten, sind Einseitigkeit und Uebertreibung. Man lehrt die eigene Parteianschauung und betrachtet die anderen Parteien höchstens als negative Illustrationen. Ich will hiermit keiner Partei einen Vorwurf machen, nehme auch keine aus, selbst nicht die Parteien der christlichen Weltanschauung. Parteipolitische Bildung, sagt Kerschensteiner, ist das gerade Gegenteil der staatsbürgerlichen Erziehung, sofern sie in Reinkultur auftritt.

Interessant ist ein Vergleich der Parteien in ihrem Verhalten zur Jugend, um dies hier schon vorwegzunehmen. Zwei, die Sozialdemokratie und das Zentrum, sorgen schon längst von Partei wegen für eine systematische Organisation und Heranbildung der Jugend für ihre Parteizwecke. Ihnen sind im wesentlichen unter badischem Einfluß — ich nenne hier besonders den verstorbenen Landgerichtsrat Scherer — die Jungliberalen gefolgt, die sich damit, ganz objektiv betrachtet, ein Verdienst erworben haben. Die übrigen Parteien, neuerdings auch die Konservativen, begnügen sich mit der Heranziehung der Schule zur Verbreitung politischen Wissens.

Am vorbildlichsten und gründlichsten auf diesem Gebiet ist ohne Zweifel schon längst die Sozialdemokratie vorgegangen. Ganz besonders ist sie aber darin tätig seit den letzten Reichstagswahlen mit ihren Mandatsverlusten. Sie macht sich ein Bildungselement nach dem anderen dienstbar: die Radfahrausflüge, das Theater, die Zeitschriften, die Fortbildungskurse auch der Mädchen. Treibende Kraft hierin ist besonders der junge Liebknecht, dessen Verurteilung zu eineinhalb Jahren wegen Hochverrats jedenfalls nicht zu seiner Zähmung beigetragen hat, und unser Landsmann Dr. Frank.

An zweiter Reihe steht das **Zentrum**, dem die kirchlichen Vereine darin Helferdienste leisten. Namentlich wirkt im Sinne einer politischen Heranziehung der hoffnungsvollen Jugend der Windthorstbund mit seiner „Staatsbürgerbibliothek".

Sehr rührig ist die schon erwähnte liberale Jugendbewegung, die sich schon zu einem „Reichsverband für die liberale Jugend" zusammengeschlossen hat. Daß diese jungliberale Bewegung schon manches gewirkt hat zu der Erfrischung unseres politischen Lebens muß auch ihr Gegner zugeben. In ähnlichem Sinn wirkt der dem nationalen Blockgedanken entsprungene neue Nationalverein, dessen Wiege in München steht.

Ich wende mich nun zur **„Presse"**. Daß sie eine Großmacht ist, brauche ich hier nicht zu sagen. Bismarck soll ja einmal gesagt haben: „Ich kann aus einem tüchtigen Redakteur leichter einen Staatssekretär des Aeußern oder Innern machen, als aus einem Dutzend Geheimräten einen gewandten leitenden Redakteur." Es ist klar, die Presse hat eine massenbeeinflussende Wirkung. Aber sie will in erster Linie nicht erziehen, sondern benachrichtigen und sie kann kaum erziehen, weil sie meist durchtränkt und abhängig ist von kapitalistischen Interessen. Wo Geld verdienen und politisches Erziehen nebeneinander möglich ist, da kann sie auch das letztere; andernfalls zieht sie das erstere vor. Die Raschheit und Reichhaltigkeit der Nachrichten sind einer gründlichen objektiven Betrachtung stets im Wege. Und gerade diese Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit und Raschheit der Nachrichten und Gerüchte verwirren auch den geübten Zeitungsleser. Es genügt hier wohl nur die Nennung der Namen „Scherl" in Deutschland und Girardin in Frankreich. — Oder sie ist abhängig vom Lesepublikum oder von einer Partei und unterrichtet den Leser nur im einseitigen Sinn dieser Kreise oder dieser Partei. Was wir vorhin von der geringen Eignung der Partei zur staatsbürgerlichen Erziehung sagten, gilt dann auch hier. Die Presse kann dem politisch geschulten, reifen Mann manche Anregung und Fingerzeige geben, aber zum politischen Denken und gar Handeln erziehen, kann sie doch nur in sehr beschränktem Maße, wenn sie sich nicht bessert, objektiv politisch-theoretische Betrachtungen über wichtige Probleme bringt, politische Bilanzen zieht und den sinnverwirrenden Nachrichtendienst, soweit er eine Spekulation auf die Sensationslust ist, einschränkt.

Wir wenden uns zum **Vereinsleben**, das ja dem Deutschen im Blute liegt und nirgends so ausgedehnt und mächtig ist, wie im deutschen Vaterland. Wir denken dabei an die unzähligen so oft verspotteten, aber gerade für die uns noch immer nötige kriegerische Seite unseres deutschen Patriotismus so wichtigen Militärvereine, die sich satzungsgemäß nicht von nationaler Politik, aber von Parteikämpfen fernhalten müssen. Aehnlich wirkten die Turnvereine, bis es der Sozialdemokratie gelungen ist, ihre nationale Einheit zu sprengen. Hierher gehören auch die nationalgesinnten Arbeiterbildungsvereine verschied. Art, deren neueste Form wir in den Arbeiterdiskussionsklubs haben. Hier tritt besonders noch die sozialpolitische Erziehung und die Bekämpfung der Sozialdemokratie in den Vordergrund. Vielleicht haben diese Vereine eine gute Zukunft, bis jetzt sind ihre Erfolge naturgemäß noch gering, ebenso wie diejenigen der Volksbildungsvereine, Volkshochschulkurse u. dgl. Aber wir begrüßen in ihnen allen wichtige Versuche zur Lösung des wichtigen Problems auch der politischen Bildung. Einen interessanten Entschluß hier, haben die **Berliner Frauen** getan, indem sie einen **Frauenbund** gründeten, der die staatsbürgerliche Lücke in der Erziehung der modernen Frau ausfüllen und ein Verständnis für ihre staatsbürgerlichen und nationalen Pflichten verbreiten will. Im Oktober soll der erste politisch-soziale Lehrkurs für Frauen eröffnet werden.

Ganz besonders wertvoll für die politische Erziehung unseres Volkes sind aber die großen **nationalen Vereine**: der Kolonialverein, der Flottenverein, der Schulverein, der sich heute Verein für das Deutschtum im Ausland nennt, der Ostmarkenverein, der Sprachverein und — nicht zum mindesten, obwohl ihn Rühlemann hiebei nicht nennt — **der Alldeutsche Verband** mit ihren Vorträgen, Vereinsabenden, Lichtbildervorführungen, wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Zeitschriften. Ihnen tritt aber, abgesehen von der schon an sich schädlichen zersplitternden Beschäftigung mit Einzelfragen, wieder die Vereinsmüdigkeit weiter Kreise unseres Volkes, die Teilnahmlosigkeit der sensationslüsternen Menge, mitunter auch das bureaukratische Ruhebedürfnis der Regierungen selbst in den Weg, so daß sie lange nicht das leisten können, was sie sonst leisten würden, jedenfalls nicht eine systematische Durchdenkung der gesamten inneren und äußeren Lage des Vaterlandes.

Wie schon aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, sind viele Kräfte in unseren Tagen mit der Lösung des schwierigen Problems der Verbreitung politischer Bildung in unserem Volk und mit seiner staatsbürgerlichen Erziehung beschäftigt. Erfolgreich kann aber nur eine systematische Arbeit von unten herauf sein. Also eine Einwirkung auf die Jugend bis zur Zeit, wo die jungen Männer ihre staatsbürgerliche Volljährigkeit erreichen. Die empfänglichen Jugendjahre, in denen wir die Keime und Samenkörner jeglicher Art von Bildung am besten legen, müssen auch für die ethisch-politische Bildung zu einer planmäßigen Durchdenkung der politischen Welt benutzt werden. Dies kann im wesentlichen nur durch die Schule geschehen. Nebenher kann ja auch noch eine anderweitige Einwirkung erfolgen, etwa durch **Jugendschriften**. Im großen und ganzen spitzt sich darum unser Problem zu dem anderen zu: Wie hat sich die **Schule** zu der staatsbürgerlichen Erziehung zu stellen?

Auf die geschichtliche Entwicklung des Gedankens, die Schule in den Dienst der politischen Erziehung zu stellen, kann ich hier nicht eingehen. Die Anfänge liegen bereits weiter zurück, als wir gemeiniglich glauben. Die Meinung, daß es sich hiebei lediglich um eine ganz neue Anregung unserer Tage handle, ist ganz irrig. Besonders fruchtbar für den Gedanken waren die Zeiten um die Jahrhundertwende von 1800, dann wieder die demokratische Bewegung der 30er und 40er Jahre und besonders die Zeit nach Königgrätz und Versailles, wo bekanntlich der preußische Schulmeister die Siege erfochten hat. Den Schulmeister rief man 1889 auch zu Hilfe gegen die Ausbreitung sozialistischer und kommunistischer Ideen.

Daß aber auch auf dem Gebiete der Schule Schwierigkeiten aller Art entgegenstehen, nicht nur vermeintliche, sondern auch wirkliche, wer wollte dies verkennen?

Sie erwachsen in 3facher Hinsicht. 1. hinsichtlich der Lehrer, 2. hinsichtlich des Stoffes und 3. hinsichtlich der Methode.

Zunächst die **Lehrer**. Zur staatsbürgerlichen Erziehung sind geeignete Lehrer unerläßlich. Dazu gehört in erster Linie, daß sie für diese Seite ihres Berufs vorgebildet sind. Und an dieser geeigneten Vorbildung der Lehrer fehlt es heute noch fast durchweg. Ich schließe dabei die Gymnasiallehrer mit ein. Das Bedenken ist gewiß zutreffend, aber allmählich zu überwinden, wenn man einerseits die Lehrerseminare darnach einrichtet und ferner dafür sorgt, daß die Gymnasiallehrer entsprechend vorgebildet werden. Viel schwerwiegender ist meines Erachtens das andere Bedenken, daß der staatsbürgerliche Unterricht von den Lehrern leicht zu parteipolitischer Beeinflussung der Jugend ausgenützt werden könnte, was um so schlimmer wäre und den Zweck der nationalen Kräftigung unserer Jugend direkt vereiteln hieße, wenn, was ja heute nicht mehr selten vorkommt, der Lehrer selbst zur roten Fahne gehört. In Hamburg wurden die Bedenken sehr interessanter Weise umgekehrter Art von den Sozialdemokraten vorgebracht. Sie fürchteten, ihre Lehrer würden regierungsfrommen Unterricht erteilen müssen. Die Schwierigkeit in dieser Hinsicht wäre eine ähnliche wie die bei der Erteilung des Religionsunterrichts im Sinne der Kirchenlehre durch einen mit dieser zerfallenen Lehrer. Die Schwierigkeiten, die daraus erwachsen, zeigen sich nicht bloß objektiv vom Standpunkt des Staats aus, sondern auch subjektiv bei den Lehrern, die fürchten, staatlich approbierte Lehren vortragen zu müssen und in ihrer Lehrfreiheit beschränkt zu sein. Während dieses letzte Argument hin und wieder in Deutschland wiederkehrt, ist es merkwürdig, daß die Schweizer Lehrerschaft, die gegenwärtig so lebhaft an dem methodischen Ausbau des staatsbürgerlichen Unterrichts arbeitet, von ihm nicht berührt erscheint. Es scheint, daß die Praxis selbst über theoretische Bedenken weghilft und daß es doch möglich ist, die erforderlichen positiven Kenntnisse, das politische Wissen, das die Schule ja nur bieten soll, ohne parteipolitische Beeinflussung zu vermitteln. Freilich nicht jeder Lehrer wird diese Schwierigkeiten taktvoll überwinden können. Aber dem von der Höhe seiner Aufgabe und vom Gefühl seiner Pflicht durchdrungenen Lehrer — und das ist doch der Typ des deutschen Lehrers, mit dem wir rechnen müssen und dürfen — wird es gelingen, so gut wie es ihm gelungen ist und gelingt, die gleichen und noch mehr Klippen beim Unterricht in der Geschichte zu umschiffen. Immerhin kann uns diese Schwierigkeit doch zu denken geben und mahnen, nicht allzu viel von der Schule zu erwarten.

Sodann der **Stoff**. Man hält ihn für zu trocken, für zu unideal, für zu materialistisch. Man fürchtet das Parteigezänke der Erwachsenen in die noch unverständige, unmündige, gottlob hiervon noch unberührte Jugend zu bringen. Man hält den Stoff für die Volksschulen sicher, für die Gymnasien doch wahrscheinlich für zu schwer. Andererseits fürchtet man durch allzufrühe Beschäftigung der Jugend mit politischen Dingen zu frühzeitiges Politisieren, die Erzeugung junger politischer Kannegießer. Als leuchtendes Beispiel weist man auf den † König von England hin, der sich sein ganzes Leben hindurch bekanntlich mehr mit anderen Dingen als wie mit Politik beschäftigt und sich doch im Greisenalter zu einer gefürchteten diplomatischen Größe ausgewachsen habe. Aber man verwechselt dabei wieder Politik als Kunst und Politik als Theorie. Wir wollen doch nicht, daß der Unterricht praktisch-politische Fragen behandeln, sondern daß er politisch grundlegende Anschauungen, feststehende Tatsachen klarlegen soll. Er soll Einsicht in das Wesen, die Zwecke und die Lebensbedingungen des Staates und die Erkenntnis vermitteln, daß die Wohlfahrt des Einzelnen im letzten Grunde abhängig ist von der Wohlfahrt des Ganzen.

Die Schwierigkeiten des Stoffs, namentlich die Bedenken derer, die in der staatsbürgerlichen Erziehung eine Stoffüberbürdung sehen, sind meines Erachtens im wesentlichen nur Schwierigkeiten der **Methode**. Freilich wollten wir diese Erziehung als ein besonderes Wissensgebiet, als einen ganz besonderen stundenplanmäßigen Lehrgegenstand in den Lehrplan der Schule aufnehmen, dann hätten die Gemüter, die ängstlich von Ueberbürdung reden und sich auf das alte Wort non multa sed multum zurückziehen, ohne Zweifel recht. Aber die staatsbürgerliche Erziehung ist kein Gebiet neben anderen Gebieten, sie ist überdies gar keine neues Gebiet. Diejenigen, die der Schule, wie man oft hört, den Vorwurf machen, daß sie bisher noch nichts getan habe für die staatsbürgerliche Erziehung, tun ihr meines Erachtens unrecht. Schon jetzt wurde in der Schule der Patriotismus gepflegt, sei es im Anschluß an den Religionsunterricht, sei es im Anschluß an die Geschichte oder Geographie. Freilich war es mehr der Gefühlspatriotismus als der Erkenntnispatriotismus. Aber auch den Erkenntnispatriotismus wird der geschickte Lehrer an andere Stoffe anschließen können und müssen, an zweckentsprechend ausgewählte Lesestücke von der Heimatkunde und Geschichte. Er wird von dem geläufigen Begriff des Hauses auf die Gemeinde und den Staat hinüberleiten können, schon in den unteren Klassen der Volksschule und wird systematisch stufenweise jedes Jahr diese Parallelen erweitern und ihre Betrachtung vertiefen können, besonders in der Fortbildungsschule, die meines Erachtens der besonders gegebene Boden für die staatsbürgerliche Erziehung, leider aber noch nicht überall gesetzlich durchgeführt ist. Und der Gymnasiallehrer wird in gleicher Weise von Sexta bis zur Prima jedes Jahr Anbauten anfügen können, bis der Primaner oder die Primanerin sich am Schluß ihrer Schulzeit heimisch fühlen in dem weiten großen Hallenbau des Vaterlandes und Bescheid wissen über die Pfeiler und Säulen und Gewölbe und Turmkonstruktionen. Gerade der staatsbürgerliche Unterricht an unseren badischen Gymnasien dürfte eine Probe auf dies methodische Exempel sein. Das müßten schlechte Methodiker und Pädagogen sein, die das nicht in völlig einwandfreier Weise tun könnten. Näher kann ich mich natürlich auf die Methode nicht einlassen. Solche, die sich dafür interessieren, mögen Kerschensteiners entsprechende Schriften nachlesen!

Die Schule umfaßt aber noch weitere Gebilde als bloß die Volks- und Fortbildungsschule einerseits und die Gelehrtenschule andererseits. Wir haben darum noch ein Wort zu reden von den **Fachschulen** und von den **Hochschulen**. Beide haben den Zweck, ihren Schülern die erforderliche **Fachbildung** für ihren Lebensberuf zu vermitteln. Zum Lebensberuf gehört aber meines Erachtens für jeden auch der Beruf als Staatsbürger. Beide sind nicht zu trennen. Der Staat bietet den Rahmen dar, in dem der Beruf sich entfaltet. Beide haben darum auch die Verpflichtung für die Erweiterung der grundlegenden Kenntnisse und die Vertiefung der staatsbürgerlichen Erziehung zu sorgen. Bezüglich der Fachschulen ist dies auch allgemein anerkannt. Unsere badische Baugewerkschule z. B. gewährt schon seit langen Jahren eingehenden Unterricht über nationalökonomische, finanzwissenschaftliche und sozialpolitische Dinge und über Staatsverfassung, Staatseinrichtungen und wichtige Staatsgesetze.

Wie steht es aber mit den **Universitäten** und sonstigen **Hochschulen?** Gewiß, sie vermitteln universelle wissenschaftliche Bildung über alle Gebiete der Staatswissenschaften in vorzüglicher und vollständiger Weise — dem, der diesen Unterricht sucht. Ihn zu suchen ist aber bis jetzt nur der Jurist gezwungen. Der Theologe, der Philologe, der Mediziner und wie sie alle heißen, ist zwar verpflichtet in den ersten Semestern irgend ein **philosophisches** Kolleg nachzuweisen. Nach seiner politischen Bildung, nach seinen staatsbürgerlichen Kenntnissen, geschweige nach seiner staatsbürgerlichen Erziehung, fragt aber niemand, nicht einmal der Staat selbst, wenn er ihn zu Staatsamtenstellungen zuläßt. Wie lang ist es her, daß z. B. der Philologe oder der Mediziner in den Beruf eintraten, ohne je in der Volksschule oder im Gymnasium oder auf der Universität nur einen Text über die Rechte und Pflichten des Reichsbürgers gehört zu haben, ohne beispielsweise die Reichsverfassung anders als aus gelegentlichen Zeitungsartikeln zu kennen.

Wenn wir vom Staat verlangen, daß er die Schule mit der Verbreitung der politischen Bildung und Leitung der staatsbürgerlichen Erziehung beauftragt, so muß darum die **Hochschule** besonders eingeschlossen sein. Hier sind für alle Studierende Pflichtvorlesungen über Bürgerkunde, Staatskunde oder wie man es heißen will, einzurichten, in denen die auf den Gymnasien gewährte Vorbildung wissenschaftlich auf ein höheres Niveau gehoben, erweitert und vertieft wird. Und ein Examen sollte dies Wissen kontrollieren.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Sch. Die angefragte — wahrscheinlich evangelische — Bibel wird, wenn nicht hart beschnitten oder wegen Wasserflecken, Wurmlöcher usw. minderwertig ist, so etwa mit 10 bis 15 ℳ **Liebhaberpreis** bezahlt. — Die Gelbkupfermünze (?) kann, ohne das Stück gesehen zu haben, nicht wohl taxiert werden, zumal wenn die Erhaltung derart ist, daß die Inschrift vom Eigentümer nicht angegeben werden kann. Ueber derartige Prägstücke hat Pfeiffer u. Ruland in dem Werk Pestilentia in numis gedruckt Tübingen 1882 eine größere Anzahl ausführlich beschrieben. Wenn die Angaben des Eigentümers zutreffend sind, ist das Stück aus der Werkstätte des Stempelschneiders J. C. Reich in Fürth hervorgegangen. Die Ausprägung derlei Stücke geschah in Silber, Kupfer und Zinn und ist auch, nach dem Metall, der Preis verschieden. Das vorliegende, nicht gut erhaltene Exemplar dürfte einen Sammler- (**Liebhaber-**) Wert von 50 ₰ bis höchstens 1 ℳ repräsentieren.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Das eigene Heim und sein Garten von Dr. Gerold E. Beetz. 6 ℳ. Originalbd. ℳ 7.—. Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Geschichte des Heidelberger Bachvereins 1885—1910 von Professor Dr. Wilhelm Maler. Heidelberg, Carl Winters Universitätsbuchhandlung. 112 Seiten mit 4 Bildnissen 1 ℳ. Die aus Anlaß der Jubelfeier des Bachvereins veröffentlichte Festschrift gibt ein anschauliches Bild der Entwicklung und der bisherigen Tätigkeit des Bachvereins.

Der Knabe Blaß. Roman von Ossip Dymow. Brosch. ℳ 3.—, geb. ℳ 4.—. Paul Cassirers Verlag, Berlin.

R. Pfautz, **Der Baumschnitt.** Druck u. Verlag von J. J. Reiff, Karlsruhe.

Auf dem Lebensweg. Margarethe Altgelt, Verlag W. Härtel u. Co. Nachf., Leipzig. ℳ 2.—.

Literarischer Verein Breslau, Jahrbuch. Verlag L. Heege, Schweidnitz. Geh. ℳ 2,50, geb. ℳ 3.—.

Im Militär-Verlage der Vossischen Buchhandlung in Berlin erschienen: Der russisch-japanische Krieg v. Lignitz, ℳ 7.30. Zur Hebung unserer Wehrkraft, ℳ 3.—. Leitfaden für die Kanoniere und Fahrer der Bad. Feldartillerie von Spangenberg, 70 ₰. Dienstunterricht für Masch.-Gewehr-Abtlgn. und Kompagnien von Roeschke-Schulz, 65 ₰. Dienstunterricht des Infanteristen von Becker, 45 ₰. Armee-Einteilung, 30 ₰.

Im Verlage von W. Spemann, Verlagsbuchhandlung in Berlin und Stuttgart sind neu erschienen: **Spemanns Kunst-Kalender 1911**, ℳ 2.—; **Spemanns Alpen-Kalender 1911**, ℳ 2.—; **Das große Weltpanorama**, Band 10, ℳ 7.50; **Neufeld, In Ketten des Kalifen**, dritte Auflage, ℳ 3.—.

Grethe Auer: „Marrakisch". Geb. 1 Mark. Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großborstel.

Das badische Vermögenssteuergesetz vom 28. Sept. 1906 in der Fassung nach dem Gesetz vom 27. Mai 1910 nebst den Vollzugsvorschriften. Erläutert von E. Zimmermann, Ministerialrat. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Geb. 6 ℳ. In den Erläuterungen zum Vermögenssteuergesetz behandelt der Verfasser die hauptsächlichsten Fragen, die sich bei der Anwendung des Gesetzes aufwerfen. Er gibt dabei die Ausführungen der Regierungsbegründung und die sonstigen Gesetzesmaterialien wieder, soweit sie für die Auslegung des Gesetzes von Bedeutung sind, und er führt weiter die zu den Gesetzesbestimmungen ergangenen zahlreichen Entscheidungen der oberen Verwaltungsbehörden und Gerichte, insbesondere des Verwaltungsgerichtshofes an. Der Verfasser will so den Veranlagungsbehörden und den sonstigen Interessenten einen kurzgefaßten Kommentar geben, aus welchem sie sich in Zweifelsfällen über die Praxis der Steuerverwaltung und der Gerichte Aufschluß verschaffen können.

In Max Hesses Verlag, Leipzig, sind neu erschienen: **Zitaten- und Sentenzenschatz der Weltliteratur**, von Richard Zoozmann, geb. 3 ℳ. Ferner: **Meister-Novellen neuerer Erzähler.** Band VI. 2,50 ℳ. **Max Hesses Volksbücherei** Nr. 571—587. Jede Nummer 20 ₰.

Jean Pauls Werke, Auswahl in 6 Teilen, herausgeg. von Karl Free (Goldene Klassiker-Bibliothek, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin. 3 Leinenbände 6 ℳ.

Die Myrrholinseife entspricht selbst den weitgehendsten Anforderungen an eine feine hygienische Toiletteseife und besitzt durch den Gehalt an Myrrholin höchst wirkungsvolle kosmet. Eigenschaften, die wohl anderweitig nicht wieder anzutreffen sind. 6268a

Die Hausfrauen belehren sich untereinander, daß die ausschließliche Verwendung der stoß- und schlagfesten Bruno-Glühstrümpfe für stehendes und für hängendes (Invert-) Gaslicht eine außerordentliche Ersparnis an Zeit, Geld und Aerger bedeutet! Ein sofortiger Versuch ist billig und überzeugend! Verlangen Sie deshalb in allen Installations-, Lampen- usw. Geschäften ausdrücklich nur den echten, schlag- und stoßfesten Bruno-Glühstrumpf, der stets durch das Fabrikzeichen „Bruno" kenntlich gemacht ist!

Unsere Blumen im November.

× **Karlsruhe**, 8. November. Zum Pflanzen der **Blumenzwiebeln** im Freien ist es höchste Zeit geworden, sonst ist eine gute Bewurzelung nicht mehr möglich, und davon hängt ja doch zum Teil eine vollentwickelte Blüte ab. Die für die späte Treiberei im Zimmer bestimmten **Hyazinthen, Tulpen, Narzissen** und dergleichen müssen jetzt besorgt werden. Wer zweifellos sichere Blüher haben will, kaufe sich nur Südländer. Sie sind zwar etwas teurer, aber auch zuverlässiger. Die nasse Witterung des vergangenen Sommers läßt leider befürchten, daß die holländischen Blumenzwiebeln recht viel zu wünschen übrig lassen. Deshalb ist anzuraten, beim Einkauf nicht zu sparen und allererste Qualität zu nehmen. Die **Chrysanthemen** im Freien mit ihren bunten Herbstfarben geben dem Garten jetzt ein eigenartig schönes Aussehen. Sie lassen sich mit Knospen besetzt auch in Töpfe pflanzen und blühen bei mäßiger Wärme noch im Zimmer auf, so daß sich der Herbstflor bis in den Dezember hinein verlängern läßt. Außerdem sind sie ganz vorzüglich zur **Schmückung der Fenster** und **Balkone** geeignet. Wer die Mühe und verhältnismäßig geringen Kosten nicht scheut, kann mit den Chrysanthemen wirklich prachtvolle Dekorationen ausführen. Die bereits in die Keller gebrachten Pflanzen müssen öfters nachgesehen und gegossen werden, denn in der ersten Zeit brauchen sie noch ziemlich viel Wasser. Gelbe Blätter entfernt man und sorgt dafür, daß die Mäuse keinen Schaden anrichten. Bei mildem Wetter muß fleißig gelüftet werden. Warme Ueberwinterungsräume sind besonders für **Lorbeer-** und **Oleanderbäume**, für Evonymus, Yucca und dergleichen Kalthauspflanzen von größtem Nachteil, weil sie das Absterben der älteren Blätter und die Vermehrung der Schildläuse, unter denen diese Gewächse zu leiden haben, sehr begünstigen. Eine Temperatur von 2—3 Grad Reaumur Wärme genügt vollständig, um die immergrünen Gewächse frisch und gesund zu erhalten. Auch die bekannte **Chameropspalme** läßt sich kalt besser überwintern. Neuerdings sieht der Blumenfreund manche hübsche Winterschmückung der Balkone mit kleinen Tannen, Efeu und winterblühenden Eriken, die sehr gefällig wirkt und viel Beifall findet. Jedenfalls verdient sie Nachahmung!

Badische Justizstatistik.

♂ **Karlsruhe**, 8. Nov. Die Großh. Regierung veröffentlichte seinerzeit im Staatsanzeiger eine ausführliche Statistik über die Tätigkeit der badischen Justiz im Jahre **1909**. Diesen statistischen Mitteilungen ist unter Gegenüberstellung der Ziffern aus dem Jahre 1908 folgendes zu entnehmen.

I. **Bürgerliche Rechtspflege.** Es waren anhängig: 1. Bei den **Amtsgerichten:** Zivilprozesse 78 106 (74 490 im Jahre 1908) mit mündlichen Verhandlungen 92 616 (87 697) und Endurteilen 49 499 (47 463); Mahnsachen Zahlungsbefehle 72 929 (71 227), Vollstreckungsbefehle 31 087 (29 993); Vollstreckungssachen einschließlich Arreste 34 071 (31 195); Konkurse neu 586 (606), überjährige 537 (456), hiervon beendet durch Schlußverteilung 272 (219), durch Zwangsvergleich 63 (54), in anderer Weise 255 (252), übergehend 533 (537); Klagen auf Wiederaufnahme des Verfahrens 7 (2); Rechtspolizeisachen 50 303 (54 952); hiervon erledigt 49 610 (54 317), übergehend 693 (635). — 2. Bei den **Landgerichten:** In erster Instanz: Zivilprozesse 14 685 (15 919); mit mündlichen Verhandlungen 20 256 (20 882) und Endurteilen 10 355 (11 390); in der Berufungsinstanz 1920 (1810), mit mündlichen Verhandlungen 2465 (2195) und Endurteilen 1551 (1448); Arreste und einstweilige Verfügungen 1117 (1174); Beschwerden 899 (770); Klagen und Wiederaufnahme des Verfahrens 2 (3); Rechtspolizeisachen anhängig 544 (329), erledigt 532 (295), übergehend 12 (14). — 3. Bei dem **Oberlandesgericht:** Berufungen 1295 (1254), mit mündlichen Verhandlungen 1783 (1540) und Endurteilen 1082 (934); Beschwerden in Amtsgerichtssachen 36 (34), in Landgerichtssachen 435 (355); Klagen auf Wiederaufnahme des Verfahrens 1 (2); Rechtspolizeisachen 31 (40).

II. **Strafrechtspflege.** 1. Bei den **Amtsgerichten:** Geführte Voruntersuchungen 41 (62); Zahl der ergangenen Urteile mit Schöffen 14 185 (14663), ohne Schöffen 114 (125), hiervon in Privatklagesachen 1280 (1357), wegen Vergehen amtsgerichtlicher Zuständigkeit 5285 (5508), wegen von der Strafkammer überwiesener Vergehen 6050 (6251), wegen Uebertretungen 1684 (1672); Zahl der erlassenen Strafbefehle 2467, (2596); Strafbefehle im Forststrafverfahren 11 311 (11 110); Gesuche um Wiederaufnahme 3 (2). — 2. Bei den **Landgerichten:** Von der Staatsanwaltschaft zurückgewiesene und abgegebene Anzeigen 1696 (1499); von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Vorverfahren 22 195 (21 440); geführte Voruntersuchungen 593 (636); Urteile des Schwurgerichts 146 (150), der Strafkammer wegen Verbrechen 1500 (1611), wegen Vergehen 544 (535), der Berufungskammer 1310 (1425); Beschwerden 702 (688); Gesuche um Wiederaufnahme 17 (12). — 3. Bei dem **Oberlandesgericht:** Erledigte Revisionen in Privatklagesachen 41 (42), andere Vergehen und Uebertretungen 73 (63); erledigte Beschwerden in Strafsachen des Amts- und Schöffengerichts 21 (30), der Strafkammer 77 (74), des Schwurgerichts 11 (12); erledigte Anträge auf Erhebung der öffentlichen Klage begründet erachtet 2 (1); unbegründet erachtet 25 (18).

III. **Geschäfte der Notariate:** 1. **Rechtspolizeisachen:** anhängig 70 470 (91 073), erledigt 67 284 (86 044). — **Grundbuchsachen:** Aufgenommene öffentliche Urkunden vom Grundbuchbeamten 3525, von Hilfsbeamten 53 976, Unterschriftbeglaubigungen von Hilfsbeamten 64 227, Eintragungen des Eigentümers 80 247, von Lasten 9171, von Pfandlasten 34 979, von Veränderungen 11 588, von Löschungen 59 774, Zwischenverfügungen und Zurückweisungen 3307. — 3. **Zwangsvollstreckungen:** Anhängig 3284, erledigt 2319, durch Versteigerung 2001, durch Verwaltung 318, Versteigerungsverfahren aufgehoben 891, durchgeführt 1110. — 4. **Erbschaftssteuersachen:** Anhängig 1970, davon rechtspolizeilich behandelt 1347, Steuerbescheide 1666.

Aus den Nachbarländern.

⊕ **Stuttgart**, 8. Nov. Zu der am 23. Okt. in **Stuttgart** stattgehabten großen **Hundeschau** (800 Hunde) waren die beiden besten Bernhardiner aus **Baden** eingesandt. Es erhielt die höchste Note: „Vorzüglich“ und den Ehrenpreis Barry von Berghausen, eingetr. im Bernhardiner-Stammbuch unter Nr. 2941, die zweithöchste Note „sehr gut“ Queen von Berghausen, ebenfalls im Bernhardiner-Stammbuch eingetragen und zwar unter Nr. 2292. Besitzer beider Hunde ist Herr Fabrikdirektor **P. Kohler, Berghausen** (Amt Durlach), ein hervorragender Züchter dieser schönen und majestätischen Rasse.

= **Saarbrücken**, 8. Nov. (Tel.) Hier hat gestern nach ein **Erdarbeiter** nach kurzem Wortwechsel einen **anderen** mit einer **Schaufel erschlagen.** Die **Gehirnschale** wurde in den Kopf **eingedrückt** und dadurch der **Tod** alsbald herbeigeführt.

T **St. Ludwig** (Els.), 6. Nov. Mit dem **Bau des neuen Bahnhofes St. Ludwig**, der etwa 800 Meter weiter nördlich von dem jetzigen zu stehen kommt, wird mit aller Bestimmtheit mit Beginn des nächsten Jahres begonnen.

T. **Basel**, 6. Nov. Auf dem Kannenfeldfriedhofe Basel, wo sich das **Denkmal** für die im **Kriege 1870/71 in Basel verstorbenen französischen Soldaten** befindet, fand eine eigenartige Gedenkfeier statt. Der **deutsche Militärverein**, der deutsche **Landwehr- und Reservistenverein** und der **Kriegerverein „Germania“** hatten für die in Basel begrabenen französischen Soldaten eine Gedenkfeier veranstaltet, zu welcher sich auch die **Konsuln der französischen Republik** und des **deutschen Reiches** eingefunden hatten. Der erste Vorsitzende des deutschen Militärvereins, techn. Assistent Wilhelm **Rinderspacher**, der das Arrangement dieser Feier in Händen hatte, trat mit einem mächtigen Lorbeerkranz in der Hand ans Denkmal und hielt mit weithin vernehmbarer Stimme eine herzliche Ansprache, in welcher er ausführte, daß unbekümmert um die Nationalität, hier der Soldat den Soldat ehre, der für seines Landes Ehre gestritten und gefallen sei. Nach Niederlegung eines großen Lorbeerkranzes mit Schleife senkten sich die Fahnen der beiden Vereine und die Gesangsfektion des deutschen Militärvereins brachte das Lied „Ueber den Sternen wohnt Gottes Frieden“ zum Vortrag.

Sport-Nachrichten.

♂ **Karlsruhe**, 8. Nov. Der **Verband Süddeutscher Fußball-Vereine** hat in Frankfurt a. M. eine Vertretersitzung abgehalten, in welcher die Mannschaft endgültig aufgestellt wurde, die am **Sonntag 13. November**, das **Zwischenrundespiel** um den **Kronprinzenpokal** gegen die Mannschaft des **Verbandes Berliner Ballspielvereine** bestreiten soll. Nachfolgend die Namen der Spieler: **Stürmer:** Gablonski (München, Fußballkl. Bayern), **Förderer** (Fußballverein Karlsruhe), Löble (Stuttgarter Kickers), Kipp (Sportfreunde Stuttgart) und Philipp (Erster Nürnberger Fußballklub). **Läufer:** Frey (Fußballklub von 1896, Mannheim), **Breuning** (Karlsruher Fußballverein) und Burger (Fußballverein Fürth). **Verteidiger:** Kienle (Stuttgarter Kickers) und **Hollstein** (Karlsruher Fußballverein). **Torwart:** Schoening (Fußballkl. Phönix-Mannheim). Ersatz: **Hiller III** (Fußballklub Pforzheim), **Diener** (Freiburger Fußballklub) und **Fuchs** (Karlsruher Fußballverein).

Gerichtszeitung.

st. **Konstanz**, 7. Nov. In der letzten hiesigen **Strafkammersitzung** wurden der Gutsverwalter Hermann **Friedrich**, zuletzt tätig bei der gräfl. Douglas'schen Gutsverwaltung in Langenstein, der polnisch-russische Feldarbeiter **Kola**, dessen **Ehefrau** und **Tochter** Franziska **Kola** wegen versuchter Abtreibung und Beihilfe dazu zu je **3 Monaten Gefängnis** verurteilt.

= **Duisburg**, 7. Nov. Die **Strafkammer** hat den Kroaten **Juris Smolgan**, der, wie gemeldet, am 10. September in einem Zustand von Raserei mit gezücktem Messer einen **Amoklauf** durch die **Straßen Styrums** unternommen und dabei **mehrere** ihm begegnende **Personen** in seiner blinden Wut **schwer verletzt** hatte, zu **4 Jahren Gefängnis** verurteilt.

= **Paris**, 7. Nov. Das hiesige **Schwurgericht** verurteilte den verantwortlichen Redakteur des Blattes **„Anarchie“**, **Imbard**, wegen eines **antimilitaristischen Artikels zu einem Jahr Gefängnis** und **3000 Franks Geldbuße.**

„Behaftet mit hartnäckigem
Hautausschlag habe ich nach 1 Stck. Zucker's Patent-Medizinal-Seife ein vollst. reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W. in G.“
à St. 50 ₰ (15%ig) u. 1.50 ℳ (35%, stärkste Form). Dazugeh. Zuckooh-Creme 75 ₰ u. 2 ℳ in sämtl. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Geschäftliche Mitteilungen.

Durch übergroße Konkurrenz und schlechte Zeiten war es unmöglich, die Ziehung der **Baden-Badener Lotterie** am 31. Oktober vorzunehmen und mußte dieselbe auf 26. November verlegt werden, an welchem Tage sie garantiert und unwiderruflich stattfindet. Die Lose der großen, seit 19 Jahren bestehenden **Straßburger Lotterie** sind ausgegeben und erfreuen sich bereits starker Nachfrage. Der Gesamtwert der Gewinne beträgt 40 000 ℳ bei geringem Einsatz von nur 1 ℳ das Los, 11 Lose 10 ℳ. Noch keine Ziehung wurde verschoben und findet auch diese garantiert am 19. November statt. Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ sind bei Lotterieunternehmer **J. Stürmer, Straßburg i. E.**, Langstraße 107 und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben. 10177a

MAGGI's Bouillon-Würfel
5 Pfg.
der beste!
1004 a

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert**, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postkistchen 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirschwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert **echtes** Erzeugnis versandt.

Schreibmaschinen

und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebrauchte und neue, sowie alle Zubehöre, gegen bar oder bequeme
Teilzahlungen
liefert frachtfrei 1770a
Alfred Bruck, München 20. Kaulinger strasse 11

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Städt. Vierordtbad
Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen geöffnet „Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags ½3 bis ½5 Uhr, sowie Freitags v. 6—½8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“
Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags von 8—9 Uhr und 11—1 Uhr, nachm. ½5—8 Uhr, Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags ½3—9 Uhr und Sonntags vorm. 8—12 Uhr.“ 14091

Das Buch zum Totlachen
enth. pikante gepfeff. Witze, hochinter., ged. Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derbeHumor., zündende Anekdoten usw. Für jed. e. Schatzkästl. d. Humors. Pr. n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz. 246. 8332a

Tücht. Damenschneiderin
empfiehlt sich. Karlstr. 75, III.

Billiger Möbelverkauf!
Aufgerichtete Betten von 18 Mk. an, Waschtisch 8 Mk., Auszugtisch 28 Mk., Nachttisch 7 Mk., Spiegelschrank 65 Mk., Schreibtisch 28 Mk., Wollmatratzen v. 15 Mk. an, Roßhaarmatratzen 30 Mk., Kinderbettstelle 14 Mk., großes Trumeaux z. Selbstkostenpreis n. 35 Mk., Chaiselongue 22 Mk., Stoff-Diwan 32 Mk., Plüsch- und Taschen-Diwan 45 Mk., Großvaterstühle mit Einrichtung v. 35 Mk. an, Chiffonnier, Hartholz, poliert, von 28 Mk. an. Bringe auch das
Bett in der Lehne
in empfehlende Erinnerung. Nur
Steinstraße Nr. 6 bei
Julius Ebel.
Gebe dasselbe auch auf Teilzahlung. B42810

Zu kaufen gesucht:
Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten u. Wäsche aller Art, zahle sehr gut u. komme ins Haus. Frau S. Gutmann, Zähringerstraße 23, Bitte um Nachricht. B42828

IVO PUHONNY.

Ein Sprung in's Ungewisse
ist jeder Versuch, die bewährten Marken PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet: sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.
7219a

8266a
Für Hausfrauen!
Billige Kerzen
Elektra-Kerzen epochemachende Weltmarke. Billig, gut und hellbrennend.
Paket große Kerzen 6 oder 8 St. 60 und 40 Pfg. Man verlange ausdrückl. Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier: **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223.

Geschäftshaus - Verkauf.
In allerbester zentraler Geschäfts- und Vermietlage der
Kaiserstraße (Schattenseite)
ist ein neueres, elegantes, sehr rentables Haus besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen.
Selten wiederkehrende Gelegenheit.
Offerten unter B42815 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Württembergische
Chauffeur-
Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63

größte und anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. — Eintritt jederzeit. — Kostenlose Stellenvermittlung. 3811a

Haus-Verkauf
Mühlburg, je 4 Zimmer, 2 Küchen im Stock, ist umständehalber **zu verkaufen.** Das Haus ist 4-stöckig, mit Mansardenwohnungen, Gas, Wasser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Offert. unter B42805 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verkauf.
In guter Lage, Zentrum, hiesiger Stadt, ist wegen Todesfall eine **Wirtschaft zu verkaufen.** Anzahlung Mk. 5000.
Anfragen an 16147
Liegenschaftsbüro Kornsand
Karlsruhe i. B.

Kompl. Tischlerei-Einrichtung
6—8 pferd. Gasmotor, Benz & Cie., Bandsäge, 700 mm Rollendurchmess., Abricht- und Diktenhobelmaschine, 510 mm breit, Kreissäge mit Fräs- und Bohrmaschine } Krumrein und Katz
Schleifmaschine, sämtliche Werkzeuge, Transmissionen, Riemen, komplett, gut erhalten, wegen Betriebseinstellung sofort billig **zu verkaufen.** Näh. unter Nr. B42735 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Ehreiser Sparkochherde 1141

sind anerkannt die besten im braten backen und kochen
Fabrik u. Lager Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Pianino,
vorzügliches Instrument, wird bill. abgegeben. 16149.3.1
Kaiserstraße 151, 3. Stock.

Eine gebrauchte, moderne
Küchen-Einrichtung
für 45 Mk., eine eichene **Kredenz** und ein praktischer **Bücherschaft** billig **zu verkaufen.** B42835
Scheffelstr. 52, 2. St., rechts.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

Lokomotivheizer Karl **Fleig** in Villingen.

Versetzt:

Stationsvorsteher Johann **Day** in Philippsburg nach Ihringen, Bureauassistent Julius **Kaltenbach** in Basel nach Philippsburg.

Zurückgesetzt:

Reserveführer Joseph **Doll** in Mannheim, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Weichenwärter Joseph **Schwarz** in Donaueschingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Jakob **Wagner** auf Wartstation 3 der Kraichgaubahn, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Lokomotivführer Ernst **Kriege** in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Bureaugehilfe Anton **Stork** beim Notariat Görwihl als Kanzleiassistent.

Zugewiesen:

die Aktuare: Hermann **Stier** in der Kanzlei des Ministeriums dem Notariat Heidelberg, Anton **Boos** beim Notariat Heidelberg dem Notariat Pforzheim, Andreas **Gesell** beim Notariat Pforzheim dem Amtsgericht Mannheim, Eugen **Ruf** beim Amtsgericht Mannheim dem Amtsgericht Neustadt, Karl **Kölble** beim Amtsgericht Neustadt der Kanzlei des Ministeriums und Paul **Glattfelder** beim Notariat Baden dem Amtsgericht Wolfach.

Uebertragen:

dem Aktuar Hugo **Schwarz** beim Amtsgericht Baden eine Aktuarsstelle beim Notariat Baden.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Dienern: Wilhelm **Schaefer** am pathologischen Institut der Universität Heidelberg, Karl **Bauer** an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe, dem Kanzleigehilfen Moritz **Ziegler** beim Notariat Bühl, dem Hilfsaufseher Ludwig **Mechler** beim Landesgefängnis Mannheim, der Weißzeugbeschließerin Anna **Emmert** bei der Universitätsfrauenklinik in Freiburg.

Enthoben:

Aktuar Wilhelm **Neudeck** beim Amtsgericht Wolfach behufs Verwendung als Lagerbuchgehilfe beim Bezirksgeometer in Tauberbischofsheim.

Beurlaubt:

Aktuar Eugen **Doll** beim Amtsgericht Radolfzell zwecks Uebertritts in den Gemeindedienst.

In den Ruhestand versetzt:

Kanzleiassistent Karl **Höge** beim Landgericht Heidelberg seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Bezirksbaukontrolleuren: Alfred **Reichle** in Achern, August **Hodel** in Mannheim, Bernhard **Biesdorf** in Rastatt, Hermann **Müller** in Lahr, Julius **Barié** in Weinheim, Georg **Amann** in Bruchsal, Heinrich **Körner** in Schwetzingen, Hermann **Kraus** in Freiburg, Albert **Rau** in Pforzheim, Joseph **Eirich** in Heidelberg.

Zugeteilt:

Revisionsgehilfe Ernst **Löw** in Schönau dem Bezirksamt Kehl.

Entlassen auf Ansuchen:

Schutzmann Kaspar **Beetz** in Karlsruhe.

Gestorben:

Schutzmann Christian **Barié** in Baden.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Gestorben:

Aufseher Georg **Baumann** beim Großh. Landesgewerbeamt in Karlsruhe am 21. Oktober 1910.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Franz **Weber**, Torwart bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Wilhelm **Strohbach**, Maschinenwärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den **Wärtern**: Joseph **Bender**, Joseph **Braun**, Karl **Busch**, Anton **Fischer**, August **Keßler**, Heinrich **Meier**, Wilhelm **Seeburger**, Joseph **Stapf**, Hermann **Taylor** und Wilhelm **Weber**, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, den **Wärterinnen**: Marie **Gerig** und Luise **Stückle**, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Gendarm Konrad **Menges** in Achern zum Steueraufsehrer in Lörrach, der Schutzmann Rupert **Beitner** in Karlsruhe zum Untererheber in Schmieheim.

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Reinhard **Seiler** eine Steuerkommissärgehilfenstelle beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt, dem Untererheber Johann **Burkhard** in Altsimonswald, die Steuereinnehmerei Urloffen.

Etatmäßig angestellt:

der Kanzleigehilfe Joseph **Frei** in Mannheim als Kanzleiassistent.

Versetzt:

der Finanzassistent Karl **Sütterlin** in Lahr vom Steuerkommissär für den Bezirk Lahr-Stadt zum Steuerkommissär für den Bezirk Lahr-Land, der Finanzassistent August **Meythaler** in Mannheim nach Lörrach, der Steuereinnehmer Wilhelm **Schmitt** in Tiengen nach Sinsheim, der Steuereinnehmereiassistent Emil **Börsig** in Mannheim nach Rastatt; die Bureauassistenten: Albert **Rüdin** in Offenburg nach Radolfzell, Ludwig **Söllner** beim Hauptzollamt Mannheim zum Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim; die Bureaugehilfen: Wilhelm **Bär** in Stockach nach Karlsruhe, Christian **Gaiser** in Freiburg nach Lahr, Kilian **Lorenz** von Rastatt nach Meßkirch; die Grenzaufseher: Wendelin **Boll** in Herten nach Riedern, Ludwig **Baumann** in Riedern nach Kleinlaufenburg, Johann **Maier** in Litzelstetten nach Unteruhldingen, Karl Friedrich **Mößner** in Basel nach Erzingen, Johann **Scherer** in Erzingen nach Mannheim, Wilhelm **Schneider** in Unteruhldingen nach Litzelstetten; die Steueraufseher: Heinrich **Isele** in Altenheim nach Walldürn und Heinrich **Schmitt** in Walldürn nach Altenheim.

Zurückgenommen wurde:

die Versetzung des Steuereinnehmereiassistenten Wilh. **Weckesser** in Heidelberg nach Rastatt.

Entlassen:

der Untererheber Joseph **Löffler** in Brühl.

Gestorben:

der Untererheber Wilhelm **Strasser** in Wollmatingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

I. **Befördert bezw. ernannt:**

Aab, Lisette, Handarbeitslehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst.
Bader, Eugen, Unterlehrer in Sandhofen, wird Hauptlehrer in Oberschefflenz, A. Mosbach.
Baumann, Karl, Hauptl. in Ettlingen, wird Rektor der Volksschule das.
Baumgärtner, Michael, Hauptlehrer in St. Georgen, A. Villingen, wird Rektor der Volksschule daselbst.
Bauft, Oskar, wird Hauptlehrer in Ittersbach, A. Pforzheim.
Beck, Maximilian, Hauptlehrer in Plankstadt, wird Rektor der Volksschule daselbst.
Becker, Helene, Unterlehrerin an Höh. Mädchenschule Mannheim wird Hauptlehrerin daselbst.
Bender, Heinrich, Unterlehrer in Unterlenzkirch, A. Neustadt, wird Hauptlehrer daselbst.
Benz, Elise, Handarbeitslehrerin in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst.
Bertsch, Emil, Unterl. in Weisweil, wird Hauptlehrer in Keppenbach.
Frau **Beutel**, Wilhelmine, Witwe, Unterlehrerin in Schwetzingen, wird Hauptlehrerin in Neulußheim, A. Schwetzingen.
Boser, Emil, Unterlehrer in Triberg, wird Hauptlehrer daselbst.
Braun, Ludw., Unterl. in Eppelheim, wird Hauptl. in Unteröwisheim.
Dallinger, Eva, Unterl. in Rheinau, A. Mannheim, wird Hauptl. das.
Dischinger, Adelheid, Unterl, in Reichenbach, A. Lahr, wird Hauptlehrerin in Seelbach, A. Lahr.
Dittel, Elise, Unterlehrerin in Bulach, wird Hauptlehrerin daselbst,
Edel, Hermann, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. in Mönchweiler,
Einhart, Julius, Unterlehrer in Schwetzingen, wird Hauptl. daselbst,
Feigenbuß, Herm., Unterl. in Bruchsal, wird Hauptl. in Oberhausen,
Flößer, Wilh., Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. in Altlußheim,
Glaser, Gustav, Unterl. in Trienz, wird Hauptl. in Waldkatzenbach,
Haas, Julie, Unterl. in Ubstadt, wird Hauptlehrerin in Hörden,
Harbrecht, Alfred, Unterl. in Freiburg, w. Hauptl. in Donaueschingen,
Haselhofer, Alfons, Unterl. in Offenburg, wird Hauptl. in Joostal,
Heck, Friedrich, Unterl. in Schriesheim, w. Hauptl. in Heddesheim,
Herrmann, Eugen, Unterl. in Ittersbach, w. Hauptl. in Schiltach,
Hiele, Elisabeth, Unterl. in Hornberg, wird Hauptl. in Brombach,
Hochstetter, Anna, Unterlehrerin in Teutschneureut, wird Hauptlehrerin in Wilferdingen, A. Durlach,
Hofmann, Karl, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer daselbst,
Höfele, Otto, Unterl. in Hohensachsen, wird Hauptlehrer in Urach,
Kapprell, Jos., Unterl. in Heiligkreuzsteinach, wird Hauptl. in Grötzingen, A. Tauberbischofsheim,
Karle, Hugo, Unterl. in Rohrbach, A. Heidelberg, wird Hauptl. in Dossenheim, A. Heidelberg,
Keller, Berta, Unterlehrerin in Kuppenheim, wird Hauptlehrerin in Karlsdorf, A. Bruchsal,
Kellermann, Heinr., Unterl. in Obrigheim, wird Hauptl. in Brombach,
Kirn, Franz, Schulv. in Kollnau, wird Hauptl. in Niederrimsingen,
Kreuzer, Edmund, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. daselbst,
Kühn, Gust., Hauptl. in Donaueschingen, wird Rektor der Volksschule daselbst,
Läubin, Frida, Handarbeitslehrerin in Pforzheim, wird Hauptl. das.,
Lewis, Elisabeth, Witwe, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst,
Limbeck, Heinr., Unterl. in Lörrach, wird Hauptl. in Heidelberg,
Merkel, Jak., Hauptl. in Weinheim, wird Rektor daselbst,
Mildenberg, Hugo, Hauptl. in Forchheim, wird Rektor an der Seminarübungsschule Ettlingen,
Müller, Karl, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. in Steinbach,
Pfisterer, Otto, Unterl. in Weinheim, wird Hauptl. in Kälbertshausen,
Rapp, Jos., Unterl. in Külsheim, wird Hauptl. in Hettingen,
Rectanus, Hedwig, Unterl. in Durlach, wird Hauptlehrerin an der Töchterschule daselbst,
Ries, Johannes, Unterl. in Bretten, wird Hauptl. in Zaisenhausen,
Rothschild, Maier, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst,
Schieß, Otto, Unterl. an der Seminarübungsschule Meersburg, wird Hauptl. in Murg, A. Säckingen,
Schmidt, Theresia, Unterl. in Knielingen, wird Hauptlehrerin daselbst,
Schmitt, Adolf, Unterl. in Büsingen, wird Hauptl. in Unteröwisheim,
Schmitthenner, Marie, Unterl. in Rappenau, wird Hauptlehrerin das.,
Schönthal, Hugo, Unterl. in Neunkirchen, wird Hauptl. in Ihringen,
Schretzmann, Jos., Unterl. in Adelsheim, wird Hauptl. in Ketsch,
Schüßler, Jos., Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. daselbst,
Seifert, Karl, Schulv. in Eichen, wird Hauptl. in Maulburg,
Seitz, Ludw. Wilh., Unterl. in Durlach, wird Hauptl. in Kirnbach,
Seyfried, Karl, Unterl. in Nußbach, wird Hauptl. in Obermettingen,
Sohns, Anton, Schulv. in Büchig, A. Bretten, wird Hauptl. daselbst,
Stiefel, Karl, Unterl. in Mannheim, wird Hauptl. daselbst,
Stolz, Wilh., Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. in Lindach,
Straub, Joh., Unterl. in Neibsheim, wird Hauptl. in Blisiwald,
Strobel, Wilh., Unterl. in Bruchsal, wird Hauptl. in Singen,
Sturm, Eugen, Unterl. in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst,
Ulrich, Karl, Unterl. in Mondfeld, wird Hauptl. in St. Ulrich,
Valentin, Berta, Handarbeitslehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst,
Wagner, Johanna, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. daselbst,
Wägner, Maria, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptlehrerin daselbst,
Waßmer, Bertold, Unterl. an Seminarübungsschule in Ettlingen, wird Hauptlehrerin in Bernau-Innertal, A. St. Blasien,
Weidner, Fritz, Unterl. in Grießen, wird Hauptl. in Peterstal,
Weiß, Emilie Witwe, Handarbeitslehrerin in Pforzheim, wird Hauptlehrerin daselbst,
Wiesler, Herm., Unterl. in Ladenburg, wird Hauptl. daselbst,
Wolf, Anna, Handarbeitslehrerin in Pforzheim, wird Hauptl. daselbst.

II. **Versetzt:**

a. Hauptlehrer:

Beck, Rich., von Ettlingen als Pflegevater an Rettungsanst. Sinsheim,
Bender, Damian, von Rot nach Östringen, A. Bruchsal,
Bernauer, Wilh., von Burgweiler nach Grenzach, A. Lörrach,
Bernhard, Ferd., von Rittersbach nach Mudau, A. Buchen,
Birkle, Otto, von Tunsel nach Durmersheim, A. Rastatt,
Böhler, Joh. Bapt., von Bergalingen nach Hambrücken, A. Bruchsal
Braun, Erwin, von Bammental nach Heidelberg,
Braun, Herm., von Wolfach nach Sandhofen, A. Mannheim,
Dieringer, Friedrich, von Oberschwörstadt nach Ettlingen,
Eckert, Heinrich, von Üffingen nach Rohrbach, A. Heidelberg,
Eckert, Ludwig, von Liedolsheim nach Sandhofen, A. Mannheim,
Entz, Jakob, von Menzingen nach Niefern, A. Pforzheim,
Faber, Joseph, von Oberalpfen nach Reichenbach, A. Lahr,
Fluck, Emil, von Mauchen nach Erzingen, A. Waldshut,
Fritz, Paul, von Dietlingen nach Hornberg, A. Triberg,
Gamer, Friedrich, von Neulußheim nach Wiesloch,
Gerspacher, Emil, von Osteringen nach Arlen, A. Konstanz,
Gutmann, Emil, von Pfullendorf nach Buggensegel, A. Überlingen
Hanner, Joseph, von Rast nach Waldshut,
Hauck, Johann, von St. Peter nach Neustadt,
Heckmann, August, von Flehingen nach Grötzingen, A. Durlach,
Heugel, Wilhelm, von Sennfeld nach Hockenheim, A. Schwetzingen,
Himmelmann, Friedrich, von Höheseld nach Nußloch, A. Heidelberg,
Hofmann, Gustav, von Rorgenwies, nach Karlau, A. Säckingen,
Horch, Ludwig, von Dill-Weißenstein nach Durlach,

Telegraphische Kursberichte

vom 8. November.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	208.¼
Disc Com.-A	191.⅜
Dresd. B.-A.	162.⅝
Ost.Staatsb.-A.	159.⅞
Lombarden	22.⅛

Tendenz: behauptet.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.42
„ Antwerpen	806.50
„ Italien	806.33
„ London	204.52
„ Paris	810.16
„ Schweiz	808.75
„ Wien	849.50
Priv. Disko	4 7/16
Napoleons	16.19
3½% Deutsche Reichsanleihe	92.50
3% do.	83.75
3½ Pr. Cons.	92.50
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.45
4% 1880 Russen	92.05
4% Serben	83.—
4% Ung. Goldr.	93.45
Bad. Bank	133.20
Darmst. Bank	130.⅞
Deutsch. Bank	256.¾
Diskonto	1[illegible].½
Dresd. Bank	162.⅝
Öst. Länderbk.	132.50
Rhein. Kr.-Bk.	138.80
Schaaffh. Bank	142.⅜
Wiener B.-B.	—.—
Ottomanbank	137.—
Bochum	225.¼
Laurahütte	171.50
Gelsenk.	213.⅝
Harpener	188.—

Tendenz: ruhig.
(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.10
4% Bad. 1901	100.70
3½% „ abg. i. Fl.	96.80
dto. i. M.	93.8
3½% 1892/94	92.80
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	91.20
3½% Bad. 1904	91.20
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.70
4% Württb. 1907	101.65
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	100.—
3½% „ 1914	90.50
4½% R. Staats-anleihe 1905	100.10
4% do. Rente 1902	92.75
4% Türken unifiz. v. 1903	92.—
Türk. Lose	179.60
Bad. Zuckf. W.	189.80
A. Elekt.-Ges.	269.⅜
El.-Ges. Schuck.	155.—
Masch. Gritzner	255.—
Karlsr. Masch.	185.—
H.-A. Paketf.	144.—
Nordd. Lloyd	107.⅜

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.⅜
Deutsche B.-A.	256.⅞
Disk.-Comm.	191.50
Dresd. Bank	162.⅝
Öst. S.-B. Fr.	159.⅝
„ Südb. Lomb.	22.⅛

Tendenz: ruhig.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst.-Kred.-Akt.	—.—
Berl. Handelsg.	168.—
Kom.-Disk.-B.	113.½
Darmst. Bank	130.¾
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	191.½
Dresd. Bank	162.⅝
Balt. u. Ohio	110.¾
Boch. Gußstahl	224.¾
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B. Kö.-u. Laurah.	—.—
Harpener	187.¾

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unk.	102.—
4% Preuß. C.	102.25
3½% Reichsanl.	92.50
3% Reichsanl.	83.90
3½% Preuß. C.	92.60
3% dto.	83.70
4% Bad.	101.30
3½% conv.	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	91.20
3½% „ 1907	—.—
4½% Russ. 1905	100.30
Öst. Kreditakt.	208.⅜
Disk.-Komm.	191.50
Dresd. Bank	162.75
Nat.-B. f. Dtschl.	129.⅜
Kom.-Disk.-Bk.	113.50
Kanada-Pacific	200.½
Bochum. Gußst.	225.⅞
B. Kö.-u. Laurah.	170.¾
Gelsenk. Bergw.	213.⅝
Harpener	189.—
Phönix	242.50
Dynamit Trust	177.⅞
All. Elek.-G. C.	268.50
E.-G. Schuckert	155.70
Siem. u. Halske	244.90
Westerregeln	232.50
D. Met.-Patr.-F.	374.—
M.-F. Gritzner	255.—
Brauerei Sinner	233.60
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	93.50
Ung. Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	4¾

Berlin
(Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	207.75
Berl. Hand.-Ges.	168.—
Deutsche B.-A.	257.—
Disk. Komm.-A.	191.50
Dresden. B.-A.	162.75
Lmb., Öst. Südb.	22.25
Balt. u. Ohio	101.75
Bochum. Gußst.	225.75
Dortm. U. Lit. C.	170.75
Laurahütte	170.¾
Gelsenkirchen	213.⅝
Harpener	189.—

Tendenz: still.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	664.—
„ Länderbank	526.50
„ Staatsb. (frz.)	749.50
Lomb. öst. Südb.	117.20
Marknoten	117.60
Öst. Kronenrente	94.10
Öst. Papierrente	96.76
Ung. Goldrente	111.25
Ung. Kronenrent.	91.55

Tendenz: willig.

Paris.

3% frz. Rente	7.22
4% Italiener	—.—
4% Spanier	93.45
4% Türk., unifiz.	91.85
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	673.—
Rio Tinto	17.38

London.

Chartered	31/— Sh.
de Beers	17¾
East Rand	5—
Goldfields	5⅛
Randmines	8¾
Anaconda	9—
Atchis. common	108¼
„ preferred	104½
Chicago, Milwauke and St. Paul	131⅛
Denver prefer.	34½
Louisville Nasyv.	14—
Union Pacific	181⅞
United Stat. Steel. Corp. commo	83¾
dito preferred	121⅛

Nr. 64 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“

der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** 2c.

Der **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“** wird in der **Expedition der „Badischen Presse“**, sowie in ihren **sämtlichen** hiesigen **Filialstellen gratis** abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen **Friseurgeschäften** auf.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig

Spitzen, Stoffe und Gewebe,
Die empfindlich oder zart,
Nur allein die Sunlichtseife
Gründlich reinigt und bewahrt!

Ein Schiffahrtsweg Basel-Konstanz.

+ **Berlin**, 8. Nov. Der **Zentralverein** für **deutsche Binnenschiffahrt** begann gestern abend hier mit einer stark besuchten Sitzung des großen **Ausschusses** seine diesjährige Wintertätigkeit. Der Vorsitzende, Geheimrat **Flamm**-Berlin, eröffnete die Verhandlungen mit dem Hinweis auf die weittragenden Arbeiten, die der Zentralverein im kommenden Winter vor sich habe, **Schiffahrtsabgaben** usw., und teilte mit, daß der neunte Verbandstag des deutsch-österreichischen Verbandes für Binnenschiffahrt 1911 in Berlin stattfinden werde.

Hierauf sprach Dr. **Hantle** (Goldach) vom schweizerischen Standpunkt aus über die Bedeutung der **Fortführung der Rheinschiffahrt von Basel bis zum Bodensee.** Mit einer baldigen Durchführung dieses Planes würde durch die **französische Verkehrspolitik** ein Strich gemacht werden, die den ganzen Verkehr von der Nordsee bis zum Mittelmeer auf die französischen Bahnen lenken will. Für die deutschen Nordseehäfen, für den gesamten Schiffpark des Rheins, sowie für den deutschen Verkehr überhaupt würde die **Fortführung** der **Rheinschiffahrt** bis zum **Bodensee** von **größter Wichtigkeit** sein. Die Folge wäre ein **ungeahnter Aufschwung** der Schiffahrt über Basel hinaus, und die **Schweiz** wäre genötigt, auch an die **Schiffbarmachung** der **Aar** und ihrer **Nebenflüsse** zu denken.

Die **Kosten** für die Verbesserung des Wasserweges müßten international verteilt werden. Dieses Ziel müsse erreicht werden durch den Zusammenschluß aller kontinentalen Mächte. Man sollte einen **mitteleuropäischen Schiffahrtsverband** gründen, auch die **Haager Konferenz** müßte einmal diese Frage öffentlichrechtlich und privatrechtlich ordnen. Das Deutsche Reich würde sich ein Kulturverdienst erwerben, wenn es auf diesem Wege bahnbrechend vorginge. Deutschland würde nach Durchführung der Rheinregulierung bis zum Bodensee für die Schweiz das **erste Exportland** werden, Deutschland würde dann auch Italien erobern; heute liefert noch England für die italieische Industrie die Kohlen. Die Regulierung des gesamten Rheinlaufs sollte dem Deutschen Reich eine beherrschende Stellung sichern. (Beifall.)

Vom **deutschen Standpunkt** aus behandelte Kommerzienrat **Strohmeyer-Konstanz** dieselbe Frage. Schon manches Schiffahrtsprojekt ist in unserem Ausschuß beraten worden, aber keines ist so **einfach** und so **billig** gewesen, wie das Projekt der **Schiffbarmachung** des **Oberrheins** bis zum **Bodensee**, für dessen Durchführung keine Schwierigkeit besteht. Als einziges und schwierigstes Problem bleibt lediglich die **Umgebung** der **Rheinfälle bei Schaffhausen** übrig. Gegenwärtig arbeiten aber erste Firmen an **Plänen**, die binnen **10 Monaten fertig** sein werden. Die **Kosten** der gesamten Regulierung der Rheinstraße Basel-Konstanz belaufen sich auf **25 Millionen**, für den Kilometer auf ungefähr **130 000 Mark**. Die **Regulierung der Wasserstände** des **Bodensees** würde ungefähr **15—20 Millionen** kosten; diese Kosten verteilen sich aber auf **5 Staaten**.

Nach eingehender Aussprache gelangte, lt. „Württ. Ztg." folgende **Resolution** zur Annahme: Der Hauptausschuß des Zentralvereins für Binnenschiffahrt anerkennt: 1. die **technische Ausführbarkeit** des Projektes der Fortführung eines den neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden **Schiffahrtsbetriebes** von **Basel** bis zum **Bodensee**, sowie die **Regulierung** des **Bodensee-Wasserstandes**; 2. die hohe **wirtschaftliche Bedeutung** dieses Projektes für die **Rhein-** und **Bodenseegebiete** und auch für die Ausgestaltung eines gesamten deutschen und festländischen Binnenschiffahrtsnetzes. Er **beschloß** daher, das **Projekt** der **Schiffbarmachung** des **Rheines** bis zum **Bodensee** und die **Abflußregulierung dieses Sees** nachdrücklich zu **unterstützen** und die darauf gerichteten Bestrebungen in das **Arbeitsprogramm** des **Zentralvereins** aufzunehmen.

Ferner beauftragte er seinen Vorstand, beim **deutsch-österreichisch-ungarischen Verband** für Binnenschiffahrt zu beantragen, daß auch dieser in der gleichen Weise verfährt, sowie bei den beteiligten **deutschen Bundesstaaten** dahin vorstellig zu werden, daß sie sich die **Förderung** der **Verwirklichung** dieses **Planes** angelegen sein lassen möchten. Schließlich gibt der Ausschuß der Ansicht Ausdruck, daß es zur Förderung dieser Bestrebungen beitragen würde, wenn **Württemberg, Oesterreich** und die **Schweiz** unter die **Kontrahenten** der **internationalen Rheinschiffahrtsatte** aufgenommen würden.

Von der Luftschiffahrt.

□ **Darmstadt**, 8. Nov. **Prinz Heinrich** von **Preußen**, der mit Gemahlin zum Besuche des Zarenpaares im Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt weilt, wohnt seit etwa acht Tagen auf dem **Eulerschen Flugplatze** in **Griesheim** bei Darmstadt den Flügen des Aviatikers **Euler** bei und **unternimmt** seit etwa einer Woche in Begleitung des Herrn Euler **selbst Flüge**. Heute vormittag **flog der Prinz** zum **erstenmal allein** und flog dabei eine Strecke von etwa einem Kilometer. Der Flugplatz wird von Militär **streng abgesperrt**, da es heißt, daß die Flüge im Interesse der Landesverteidigung **geheim** bleiben sollen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 8. November 1910.

Mit etwas abnehmender Tiefe ist die gestern über Schottland gelegene Dpression bis zum Skagerrak weitergezogen; bis zum Fuß der Alpen herab verursacht sie noch unruhiges, regnerisches und mildes Wetter. Hoher Druck lagert über dem Mittelmeer und bei Island. Voraussichtlich zieht die Depression ab, sodaß wir bald auf ihre Rückseite kommen werden; da eine neue vorerst nicht zu folgen scheint, so ist veränderliches und etwas kühleres Wetter vorerst noch mit zeitweisen Regenschauern zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barom.	Temp.	Abs. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
7. Nachts 9[30] U.	738.1	9.7	6.5	78	SW	bedeckt
8. Mrgs. 7[30] U.	742.5	8.5	5.6	67	"	"
8. Mitt. 2[30] U.	744.9	10.7	5.9	62	"	halbbed.

Höchste Temperatur am 7. November 12.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.9.
Niederschlagsmenge am 8. November 7[h] früh 9.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. November früh:

Lugano bedeckt 8°, Biarritz halbbedeckt 12°, Coruna Regen 13°, Perpignan wolkenlos 7°, Nizza heiter 11°, Triest Regen 13°, Florenz wolkig 12°, Rom bedeckt 12°, Cagliari heiter 15°, Brindisi wolkenlos 13°, Horta (Azoren) halbbedeckt 15°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro v. **Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr 22**

Bremen, 8. Nov. **Angekommen** am 6. Nov.: „Pr. Fr. Wilhelm" in New-York, „Nekar" in New-York, „König Albert" in Genua; am 7. Nov.: „Aachen" in Antwerpen, „Zieten" in Genua, „Main" in Bremerhaven, „Barbarossa" in Bremerhaven, „York" in Bremerhaven. **Passiert** am 6. Nov.: „Schlesien" Perim, „Main" Dover, „Roon" Dover; am 7. Nov.: „Kaiser Wilhelm II." Cherburg, „Roon" Lizard. **Abgegangen** am 6. Nov.: „Kaiser Wilhelm II." von Plymouth, „Pr. Adalbert" von Montreal; am 7. Nov.: „Bremen" von Fremantle, „Lützow" von Shanghai, „Goeben" von Antwerpen, „Gotha" von Coruna, „Derfflinger" von Gibraltar.

Todes-Anzeige.

Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Grossmutter

Florentine Völlinger

geborene **Singer**

heute früh 1/4 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 8. November 1910.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 10. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Göthestrasse 25. 16145

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Siegmann

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 27 Jahren Dienstag früh halb 3 Uhr zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister:
Philipp Siegmann, Steinhauer.

Karlsruhe, den 8. November 1910. B42854
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Steinstr. 11.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sprechen wir hierdurch allen unseren innigsten Dank aus.

Besonders danken wir dem Herrn Vikar Duhm für seine trostreiche Grabrede und dem Gesangverein Nähmaschinenbauer Junker & Ruh für den erhebenden Grabgesang. 16163

Karlsruhe, den 8. November 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Jean Wittenberger, Schlosser,
Julius Wittenberger, Betriebsassistent,
Mina Holdermann, geb. Wittenberger,
Karl Holdermann, Oberbahnassistent,
Hilda Wittenberger, geb. Hardock.

Trauerhüte
in grösster Auswahl bei 12734.26.3
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,
Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Die Zierde des Mannes

JAVOL
Belebt den Haarwuchs
Schafft volles und üppiges Haar.
Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen

Kind wird von kinderl. Ehepaar in **gute Pflege** od. geg. einmalig. Erziehungsbeitrag angenommen. Off. u. B42052 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Stellen-Angebote.

6—12 M. Verdienst pro Tag
erzielen tüchtige Reisende durch Besuch von Privaten u. Geschäften.
Meldung **abends 7—8** und **vormittags 9—11 Uhr: Jonas, Hotel Sonne**, Zimmer 2, Kreuzstr.

Jüng. Monteur
auf Gasbrenner **gesucht.** Kann auch gelernter Schlosser sein. Off. unter B42841 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Dame
welche unabhängig u. etwas routiniert ist, von gutem **Detektiv-Institut**, bei gut. Honorierung und strengster Diskret. als stille Mitarbeiterin **gesucht.**
Off. mit kurzer Schilderung der Verhältn. unt. B42843 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. Diskr. zugef.

Putz.

Ein großes, sehr lebhaftes **Spezialputzgeschäft**, welches von den ersten Ständen frequentiert wird, **sucht** eine

Erste Verkäuferin

welche mit reichen Erfahrungen in der Putzbranche liebenswürdige Umgangsformen verbindet.

Bewerberinnen von gediegenem Charakter, die über prima Referenzen verfügen und welche einen

ersten aussichtsreichen Posten

auszufüllen vermögen, belieben ihre Offerten unter Beilage von Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen einzusend. unt. Nr. 16166 an die Exped. der „Badischen Presse". 2.1

Tüchtiger Herr aus der Industrie
und Gewerbe kann erstklass., konkurrenzlosen Weltartikel sofort für hiesigen Bezirk übernehmen. Näheres beim Vertreter Herrn **Eberle, „Hotel Geist"**, Mittwoch und Donnerstag, von 9—6 Uhr. 10421a

---

Als Lehrling
in ein Versand-Geschäft wird ein intellig. junger **Mann** mit guter Schulbildung und aus guter Familie in gewissenhafte **Lehre** gegen sofortige Vergütung **angenommen.** Demselben wird Gelegenheit geboten, ein tüchtiger Kaufmann zu werden. 16162
Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **F. Z. M. hauptpostlag.**

Bei einer Ia sehr gut eingeführten Vers. Akt.-Gesellschaft welche Unfall-, Haftpflicht-, Glas- u. Einbruchsdiebstahl-Versicherung betreibt, soll die Stelle eines

Reisebeamten

unter sehr günstig. Bedingung. bei hohem Gehalt und Reisespesen, alsbald besetzt werden, Bewerber, welche auf dauernde d. h. Lebensstellung reflektier., belieben ausführliche Offerten zu richten unt. Chiffre K. 4088 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 16168

Schreiner,
tüchtiger Polierer, welcher schon in Klavierfabriken als solcher gearbeitet hat, **findet** dauernde, gutbezahlte **Stellung.** Jüngerer, verheirateter Mann bevorzugt.
Näheres bei **H. Maurer, Friedrichsplatz 5.** 16148

Erledigte Stelle.

Im Asyl und Erziehungshaus **Scheibenhardt** bei Karlsruhe, einer für 45 Zöglinge eingerichteten paritätischen Anstalt des Badischen Frauenvereins, bestimmt zur Erziehung und Ausbildung verwahrloster Mädchen im Alter von 14 bis 20 Jahren, soll die Stelle einer

Hausmutter

möglichst bald neu besetzt werden.
Die Hausmutter hat unter Mitwirkung von 5—6 Gehilfinnen die Hauswirtschaft zu führen u. die Erziehung der Zöglinge, sowie deren Ausbildung in häuslichen u. landwirtschaftlichen Arbeiten zu leiten. Die Gehaltsbestimmung bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten. Bewerberinnen von gesetzterem Alter u. gereifter Lebenserfahrung werden gebeten, ihre Anmeldung unter Anschluß ihrer Zeugnisse und unter Nachweisung ihrer Befähigung für die Stelle, sowie unter genauer Angabe ihres seitherigen Lebenslaufs, ihrer Konfession, Gesundheitsverhältnisse, u. Gehaltsansprüche **spätestens bis zum 1. Dezember l. J.** an Frau Geheimerat **Haas** in **Karlsruhe** (Baden), Amalienstraße 89 zu richten, die zu weiterer Auskunftserteilung bereit ist. 16169.2.1

Tüchtiges **Mädchen** für die Haushaltung, das auch etwas kochen kann, wird b. hoh. Lohn per sof. ges. B42845 **Kronenstr. 48**, 2. St.

Unabhäng. **Mädchen** oder **Frau** wird den ganzen Tag für Hausarbeit **gesucht.** B42857
Näheres **Adlerstraße 28**, 2. Stock.

Sauberes **Mädchen** od. Frau für mittags 1—2 Stund. gesucht. B42824
Durlacher-Allee 8, part. rechts.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,
21 J. a., Einj.-Freiw., gute franz. u. engl. Sprachkenntn., Stenograph, Maschinenschr., m. Buchh., Kassen-, Fakt. u. Lohnw. vertr., sucht, durch Konkurs jetz. Firma veranl., **sofort** pass. Stelle. Prima Zeugn. Geh. Mk. 80. Offerten unt. B42840 an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.1

Für Bureau u. Reise
sucht kaufm. u. techn. gebild. Herr **dauernde Stellung** in einer Fabrik oder techn. Geschäft.
Gefl. Offert. unt. Nr. B42825 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schreiner sucht Arbeit, wenn auch nur vormittags.
Offerten unter Nr. B42839 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngerer Mann
sucht Arbeit als Ausläufer oder sonst. Stelle. Gefl. Off. u. Nr. B42831 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein
aus anständ. Familie, gewandt u. freundl., **sucht bald Stelle** in Konditorei od. Konfiturengesch. Fam.-Anschl. erw. Off. unt. B42807 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
sucht Stelle als Beschließerin, Stütze oder in ein Buffet auf sofort oder später hier oder auswärts. Gut. Zeugnis z. D. Gefl. Offerten unter Nr. B42863 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann,
24 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, längere Zeit in einer größeren Maschinenfabrik Mannheims als Korrespondent tätig, **sucht** per 1. Januar 1911 anderweitiges **Engagement**
als Korrespondent oder Buchhalter.
Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 10459a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche per sofort eine Stelle als
Verkäuferin od. Kassiererin.
Offerten unter **H. B. 92** hauptpostlagernd. B42819.2.1

Au pair
Geb. Dame, 26 J., der engl. und franz. Spr. vollst. mächtig, musik. u. durchaus erfahren in fein. Haushalt; gewandt, umsichtig u. energisch, wünscht Betätigung in nur feinem Hause. Gefl. Offert. unt. B42833 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen,
18 Jahre, **sucht Stelle** als Kindermädchen, nur z. Kindern ohne Haushalt oder zu 1 Kind mit kleinem Haushalt. B42859
Näheres **Kaiserstr. 110**, 2. Stock.

Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin zu einzeln. Dame oder Herrn gegen geringe Vergütung.
Offerten unter Nr. B42816 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Fräulein
sucht bis zum 15. November event., auch später **Stelle** als Stütze. Dasselbe ist perfekt in allen Zweigen des Haushalts. Offerten unter Nr. B42811 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Tücht. Mädchen
das selbständig gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle per sof. oder 15. Nov. B42837.2.1 **Ostendstr. 5**, 1. Stock.

Jüngeres **Mädchen** vom Lande **sucht** sofort **Stelle** zu Kindern oder Stütze der Hausfrau. B42849
Näh. **Durlacherstr. 49**, Hth., 2. St.

Sauberes ehrl. **Mädchen**, 17 Jh., **sucht** auf 15. Novbr. oder 1. Dezbr. **Stelle** für Zimmer- u. Hausarbeit. Zu erfr. Schützenstr. 23, III. B42860

Lehrstelle im **Kleidermachen f.** ein 17jähr. Mädchen **gesucht.** Off. u. Nr. B42874 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen.

Schöne helle und geräumige
Werkstätte
mit Keller ist **Körnerstraße 13** sofort oder später **zu vermieten.**
Näher. bei **H. Henle** i. 3. Stock, Vorderh., daselbst. B42846.2.1

Wegen Wegzug
von hier schöne **4 Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt per 1. Dez. zu vermieten. Preis 800 Mk.
Näh. unt. Nr. B42820 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Brunnenstr. 7, im Hinterhaus, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Keller per sofort od. später zu vermieten.
Näheres bei **H. Kurz** im 2. Stock, Vorderhaus daselbst. B42847.2.1

Schön möbl. **Zimmer** an besseren Arbeiter oder solides Fräulein billig **zu vermieten.** B42870
Humboldtstraße 4, 2. St., lks.

Alleinstehende, ältere Dame vermietet schön möbl. Zimmer **mit guter Pension.** B42813
Näh. **Luisenstraße 2**, III.

Kurvenstr. 11, 2. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B42131

Scheffelstr. 64, 3. St., ist gut möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Herren sof. od. später zu vermieten. B42834

Miet-Gesuche.

Moderne 6 Zimmerwohnung
mit Bad, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1911 von kleiner Familie **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B42830 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Anständige ältere Frau **sucht**
möbl. Zimmer zu mieten.
Offerten unt. B42853 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gebildeter Herr **sucht** frdl. möbl.
Zimmer.
Offerten unter Nr. B42802 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zum 1. Dezember
möbliertes Zimmer
m. Pens. gesucht. Off. m. Preis u. B42842 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Familienpension gesucht
per sofort von Schüler der Kunstakademie bei besseren Leuten — **kath. Lehrersfamilie bevorzugt** — mit Familienanschluß.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 16165 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Postscheckkonto No. 2387, Karlsruhe.
Giroverkehr: Badische Bank, Mannheim.
Telephon No. 12.

Bezirkssparkasse Singen a. H.

unter Staatsaufsicht

und verbürgt von **9 Gemeinden** mit einem **Gesamtsteuerwert (1910)** von **über 90 Millionen Mark,** nimmt jederzeit Einlagen auf ein Büchlein **bis zu 20 000 Mark** entgegen. (Für Mündel **bis zu 40 000 Mark).**

Verzinsung zu 4%

vom Tag der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung. Nach Lage der wirtschaftlichen Entwicklung der Verbandsgemeinden, des Geldbedarfs zc. kann der Zinsfuß mit 4% **auf Jahre hinaus** in Aussicht gestellt werden. Auskunft über Einlagen **wird weder an Privatpersonen noch an Steuerbehörden** zc. erteilt.

10471a.6.1

Die Verwaltung.

Kurhaus und Pension Monte Bré Ruvigliana-Lugano (italien. Schweiz). Physik.-diät. Heilanstalt System Lahmann, Kneipp etc. **Bestgeeigneter Aufenthalt für Herbst, Winter u. Frühjahr.** Rivieraklima. Beste Heilerfolge. Mod. Einrichtg. Zentralheizung. 80 Betten. Das ganze Jahr besetzt. **Einer der bekannt. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Kranke, Nervöse u. Erholungsbedürftige.** Lt. Statistik die meist. Sonnenstunden Europas! Mässige Preise. Aerztl. Leiter **Dr. med. Oswald.** Ill. Prospekte und Heilberichte durch Dir. **Max Pfenning.** 9333a*

Süßer Apfelmost

in bekannter Güte, täglich frisch gekeltert, liefert prompt und billig

B. Finkelstein

Apfelwein-Großkelterei, 15437

Rintheimerstraße 10. 15437* **Telephon 510 u. 2875.**

NB. Prompter Versand nach auswärts.

Welcher gute Deutsche trinkt noch französischen Likör

Ist doch unser **Echt Pontifex Likör**

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl. In allen Delikatess- und Kolonialwaren-Handlungen, Weinstuben und Restaurants zu haben.

bei bewährter Güte fast die Hälfte billiger als französischer Benedictiner.

10213a.7.1

Kochherde

emaillierte und schwarz lackierte erstklassige Fabrikate, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. 15961.2.2

L. J. Ettlinger,

Kronenstraße 24.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid".** Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, G.m.b.H., Berlin W. 375

8860a

Das beste

Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall,** die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu **90** Pfg., Mk. **1.75, 2.90** und **3.25** in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachfl.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,** Kaiserstrasse 69, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstrasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse, **O. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 11104

Lahusens Lebertran.

Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Besonders Blutarmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 und 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant:
Apoth. **Wilhelm Lahusen** in **Bremen.**

Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen **Lahusen** und mit nebenstehender Figur. **Frisch** zu haben in **allen Apotheken von Karlsruhe u. Umgebung.** 8264a.12.5

Vergebung von Verputzarbeiten.

Die Verputzarbeiten für das neue Aufnahmsgebäude und des neuen Abortgebäudes auf Bahnhof Lahr-Stadt sollen **wiederholt** im Wege des öffentlichen Wettbewerbes nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 vergeben werden.

Die Zeichnungen, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen bei der unterzeichneten Behörde, Rheinstr. 15 in Offenburg, sowie auf unserem Baubureau in Lahr-Stadt, Luisenstraße 10, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsverzeichnisse unentgeltlich abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Samstag den 19. November d. J., abends 5 Uhr anher, Offenburg Rheinstraße 15, einzureichen. 2.1

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 15813

Offenburg, den 29. Okt. 1910.

Gr. Bahnbauinspektion I.

Die Dienerstelle

der Kreisverwaltung und landw. Kreiswinterschule ist auf 1. Febr. 1911 neu zu besetzen. Bewerber müssen eine gute geläufige Handschrift haben, auf der Schreibmaschine — Kontinental — kundig sein, oder Maschinenschreiben erlernen können. Anfangsgehalt 800—900 ℳ (mit Aussicht auf Gehaltserhöhung, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung) sowie freie Dienstwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher u. Kelleranteil, sowie 2 Schild Hausgarten. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand, eines Leumundszeugnisses und der Militärpapiere innerhalb 4 Wochen bei uns einreichen.

Die Stelle würde sich besonders eignen für einen Pensionär des Gendarmeriekorps. 10478a

Waldshut, den 4. Novbr. 1910.

Kreisausschuß Waldshut.
v. Kilian. Göß.

Busenbach.

Jagdverpachtung.

Am **Donnerstag den 10. Novbr. l. J., nachmittags ¼4 Uhr,** wird die Jagd der Gemarkung Busenbach mit einem Flächengehalt von 446 ha Wald und Feld auf weitere 6 Jahre, vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917 auf dem Rathause dahier öffentlich versteigert, wobei nur Personen als Bieter zugelassen werden, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde glaubhaft machen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses keine Bedenken obwalten. 10403a

Busenbach, den 4. Nov. 1910.

Der Gemeinderat.
Bastian, Bürgermstr.
Vogel, Ratschr.

Oberweier.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Oberweier (Amt Rastatt) läßt am **Mittwoch den 23. November l. Js., nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathause zu Oberweier das Jagdrecht auf ihrer Gemarkung auf 6 Jahre vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917 öffentlich verpachten. Der Jagdbezirk umfaßt 140 Hektar Wald und 300 Hektar Feld. Als Steigerer werden nur solche zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder den Nachweis liefern, daß gegen die Erteilung eines solchen nichts im Wege steht.

Oberweier, den 5. Nov. 1910.

Der Gemeinderat.
Strolz, Bürgermstr.
vdt. Eisele.

10409a

Stafforth.

Jagdverpachtung.

Am **Montag den 14. November ds. Js., nachmittags 3 Uhr** wird die Ausübung der Gemeindejagd, umfassend 388 ha Feld und 192 ha Wald auf dem Rathause dahier auf weitere 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathause hier auf.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses Bedenken nicht bestehen. 10230a

Stafforth, den 1. Novemb. 1910.

Der Gemeinderat.
Gamer, Bürgermstr.

Stenographie.

Dienstag den 15. November beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift zc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und **Prospekt** bereitwilligst durch die 16039.4.2

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",

Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113,** Ecke Adlerstraße.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

»Alte Berlinische« **BERLIN SW. 68** Begründet 1836

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Rentenversicherungen

Neu eingeführtes vorteilhaftes Dividendensystem

Unübertroffene Garantiemittel

Verlangen Sie Prospekte und Kostenanschläge 962a

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser" u. automat. Heisswasserapparate

D. R. P. und D. R. P. angem.

Joh. Vaillant G. m. b. H.

Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Söllingen.

Jagdverpachtung.

Am **Dienstag den 15. November d. J., nachmittags 4 Uhr,** wird die Jagd auf hiesiger Gemarkung, bestehend in zwei Distrikten mit einem Flächeninhalt von 1058 ha für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis mit 2. Februar 1917 auf dem Rathaus öffentlich verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.

Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtsnahme bis zum Versteigerungstage auf dem Rathause auf. 10231a2.2

Söllingen, den 28. Oktober 1910

Der Gemeinderat.
Wenz, Bürgermstr.
Zilly, Ratschr.

Söllingen.

Fischwasser-Verpachtung.

Das gemeinsame Fischwasser der Gemeinde Kleinsteinbach und Söllingen wird am **Dienstag den 15. November d. J., nachmittags 4½ Uhr,** im Rathaus dahier auf weitere 12 Jahre, d. i. vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1922 in öffentlicher Steigerung verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen bis zum Steigerungstag im Rathaus dahier auf. 10232a2.2

Söllingen, den 28. Oktober 1910.

Der Gemeinderat.
Wenz, Bürgermstr.
Zilly, Ratschr.

Färbe zu Hause

nur mit echten **Heitmann's Farben**

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

96 3a.

Zimmerofen, wie neu, billig **zu verkaufen.** Näheres **Augartenstr. 41,** Hinterhaus, 2. Stock, rechts. B42852

Hauptkatalog über Solinger Stahlwaren, Waffen, Lederwaren, Musikwerke, Pfeifen, Schirme, Stöcke, Feldstecher, Fernrohre, Haus- und Küchengeräte, Uhren, Ketten, Ringe Broschen zc. grat. u. franko.

Keine teuren Streichhölzer nötig, 30 Tage zur Probe!

Feuerzeug Sirius

zur jahrelang. Benutzung! Nur einen Druck und man hat sofort eine **helleuchtende** Flamme zum Anstecken von Zigarren, Pfeifen zc. und dient auch gleichzeitig als Taschenlampe. „Sirius" ist hochfein vernickelt und kostet Mk. 1.50 per Stück. Porto u. Verpackung 30 Pfg. extra. Versand gegen Nachnahme oder gegen Vorhereinsendung (auch Briefmarken).

Kirberg & Comp.
in Foche Nr. 16 bei Solingen.
Aeltestes Fabrikations- und Versandhaus des Solinger Industriebezirkes.

Bequem in der Westentasche zu tragen.

10437a

Bad Teinach i. Schwarzwald. Villa Wilhelmshöhe, Haushaltungspensionat,

bietet jg. Damen Gelegenheit zur gründl. Erlernung des Haushaltes, bes. Kochen. Näheres durch Prosp. 10104a.9.5 G. Boysen & M. Schultz.

Schutt's ächte Sodener Mineral-Pastillen vorzüglich bewährt bei **Husten-Influenza u. Heiserkeit.** Gesetzl. geschützt. In Apotheken u. Drogerien. 9457a

Bildschön

11150

macht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream-Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26
H. Bieler, Kaiserstraße 223
Em. Dennig, Kaiserstraße 11
W. Tscherning, Hofdrog. Amalienstr. 19
Wilh. Baum, Werderstraße 27
Jul. Dehn-Nfl., Zähringerstraße 55
Otto Fischer, Karlstraße 74
Anton Kinz, Sophienstraße 128
Rud. Lang, Kaiserstraße 69
Th. Walz, Kurvenstraße 17
Otto Mayer, Wilhelmstraße 20
W. Hager, Kaiserstraße 61
Fritz Reis Luisenstraße 68
und in allen Apotheken.
In **Mühlburg:** Strauß-Drogerie.
In **Grünwinkel:** Fr. Geiger Sinner.

Firmaschild,

1×5 m, für Mk. 30 zu verkaufen. B.... **Metzger,** Fbrkt., **Karlsruhe.**

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker zc. 1411
Prompter Versand nach auswärts.
Man verlange Preislisten.

Ch. Schäfer

Eiergroßhandlung,
Erbprinzenstr. 8. — Telef. 210

Fette j. **Hafermast-Gänse,** fst. Ware 8—12 Pfd. schw., à Pfd. 55 Pf.; fette **Enten,** 3—5 Pfd. schw., à Pfd. 65 Pf.; jg. **Masthähnchen,** ca. 2 Pfd. schw., à Pfd. 60 Pf., frischgeschl. u. saub. gep. vers. geg. Nachn. A. Kropat, Geflügelgroßmäst., Laugszargen-Tilsit.

Haus

zwischen Waldstraße und Kaiserplatz **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit näheren Angaben von Preis, Rente zc. unt. Nr. B42... an die Exped. der „Bad. Presse".

Piano und Mandoline

gebr., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. B428.. an die Exped. der „Bad. Presse".

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore

Sauggasanlagen

Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen **gebrauchte,** in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 1110..

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach
Telephon Nr. 30.

Firmaschild, schön u. groß, **zu verkaufen.** B42872 **Humboldtstr. 4, 2. St.**